

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Deutsches Kalendarium mit Monatsversen - Cod. Ettenheim-Münster 37**

**Boner, Ulrich**

**1482**

Practica mit Aderlaß, Gesundheits-und Lebensregeln

[urn:nbn:de:bsz:31-103141](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103141)

17a  
**V**il zachen von re nature und  
augenstuck so sy hond an men selber  
und des ersten vo dem wider **Der**  
wider ist am zachen vo dreient haupt  
und trecken von nature **Und** ist **Wes**  
des planeten huf zornlich manlich vn  
hatt vil sterne **Der** sind **xx** glied **Der**  
vnder den selben gestien wirt empfangen  
oder geboren **Der** wirt von nature vich  
vn val zittlich vich tumb oder gaistlich  
**Und** wirt och geturzig in sinen werken  
**Und** stark an kreften vn mit vil vitzig  
an vil dingen **Dus** zachen ist och **Der**

Wilt och schreyß bawen. **W**o es  
jeman sech wurd der wurd bald ge-  
sund. **A**ber oz vetter lang wiriger  
ding sind die sint mit gut anze valent  
Und ob ut verstolen wurd dz wiet  
bald wider funden. **U**nd dz ist alles also  
zerrestand so der mon mit gehinderet  
wiet von anderen planeten in andern  
gestirn. **U**nd zu glitzer wif ist es och  
zu den anderen zaiten zerrestand  
die hie nach geschriben stont. **U**nd dz  
zaiten gant die Sun am xiiij tag des  
monats. **U**nd den ist tag in nacht gleich  
Und in den zaiten louffet die Sun von  
an den xi tag des abzellen.

**D**as ander zucken heisset der Blitz  
Vnd ist ain zucken von mittem tag  
der erden nature kalt von heucken

176

Vnd ist ain hus des planeten Venus  
Vn ist nachtlich vn hat vil sternen der  
sind xviii gleich Vnd alle sterne dy  
zuckenb sind regerlich dz ist dz sy  
kraft hond in zeflozert fruchtbarkeit

der empfangen oder gebaren vriet  
Vnder dyson zucke der vriet all reger  
lebet in grosser arbeit smeb libes oder  
des gauffs Vnd vriet statt an smen  
wachen in den dingen die erden vriet  
Vnd cum spant zu vil reue **Es** ist den

18

die d... mit ...  
güt zehnd vnd an zehent alle ding  
die stätt von vort sond bliben vn lang  
voren als gesellschaft glosen huse  
Gurwen feid machen zristent vonden  
Eyst mit güt kweg an vaken odce  
stuit odce kain ding dz sich bald enden  
sol Eyst mit güt lang weg an vaken  
Abce kweg weg an vaken ist güt  
ungewinlich Eyst mit güt vunden  
schinden odce audce laussen odce  
katzing neme die ding die dem  
verloren wadent die kument selten  
vudce werden sechwert dce wort

Nel  
Nep  
Dax  
Vud  
m in  
von l  
Dnd  
tag  
mit

U  
Luf  
tag  
von  
P

Selten vnder gesundt **E**st mit gutt kofma  
 schatz teiben sundlich gori mittz tag  
**D**er **Stier** ist des mones exortung  
 vnd dar vñ hat er grooffen gewalt  
 in im **E**st den gutt **V**itche kofen  
 vñ huf gesundt kucht in magt dinger  
 vñ duse zachten gar die **Sun** am **xij**  
 tag des abwellen vñ loffet dar in  
 vntz **anden xij tag des Mayen**



Samp

**D**as dritt zachten heisset die **Truly**  
 vñ ist am zachten vñ **accident**  
 lufftes natur warm vñ fucht vñ ist am  
 taglich huf des planeten **Mercurius**  
 vñ hett vil steine die sint **xxix** gleich  
 vñ duse vñ fange **sd** **geborn**  
 vñ ist in dem zachten die **reist**

Spring un kundig **V**nd gewinnet ar-  
beit doch guter sin **V**nd wirt mit  
vil rich an zuttlichem gut **V**illicht  
wirt er rich an tugenden **E**r wirt  
aber schemig frolich **V**nd wirt leicht  
ze bekoren zu guten un zu bösem  
Vnd hat wandelich geluck **V**nder  
dysen zaiten sol man kein gedung  
machen noch breut löff noch kein  
... .. **V**nd es heisset mit

Lären oder schenken **V**nd das un-  
ist vast ungetwerlich ander lassen  
vnder armen oder henden **W**an  
es gestuget dz der lasser meden  
amert muß schlauffen **V**nd gaut etwen  
mit so gestu wellent etwen die arm  
**E**s ist mit gut sy mägte schlauffen --

wen sy werden unberhaft ob gar  
 Rech Aber mit wittwen ist es gut  
 Die sun gat in die 3 auge in dem  
 xij tag des Meyen in laff dar inn  
 mit widen xij tag des brachens

**D**as vierd Zaichen haufft der kreyß  
 und ist ein zaichen wo septem beyon  
 wassers nature kalt vñ fucht An ist  
 ein huf des ayonen der der indrest  
 planet ist vñ ist im huf tagen vñ nachtes  
 und der selb zaichen hat vil steinen  
 in dem sind xvij glied der vñ der  
 diesem gestirn empfangen oder gebore  
 vñ ist sich allwegent fürchtet  
 und krank und feid sam vñ schwingig



Und wieet wandlung glück haben **Dz**  
glück dz gut ist dz flücht sich vor im  
**Und dz** **ble** **ist** **bleib** **lang** **An**  
glück wieet er wachsen und entwach  
**ent** **Und** **on** **sach** **smet** **liber** **ver** **er** **er**

Und wasser lauten **on** **tr** **er** **er**  
**Es** **ist** **och** **gut** **an** **wahen** **wz** **schier** **end**  
sol han **Der** **beep** **ist** **Jupiter** **erhöch** **zug**  
Dareum hat er gesessen gewalt in am  
**Die** **Fun** **gat** **in** **dis** **zarten** **am** **gung**  
tag des **br** **er** **er** **er** **er** **er** **er** **er**  
ung an den **xv.** tag des **h** **w** **m** **er** **er**

D  
m  
u  
v  
f

g  
m  
f  
m  
f



**D**as sechst Zucken heißet die **Wagt**  
 vntast ein Zucke von mitten  
 tag von nature kalt vn teucken **W**nd  
 ist ein hus der planeten in der nacht  
 der da heißet **Mercuri** **9** vnd hat vil  
 vil sarnen vnder in der sint **xxix**  
 gleich **W**nd der ander dizon Zucken  
 wirt geboren oder empfangen der



die ditz **W**nd von der wohn in  
 dem Zucken ist soyt mit gut die jez  
 genanten glidre artznigen oder  
 mit sfn beruere **E**s ist gut acker  
 buwel vnd vom zwigen vn vom  
 garten zügen **V**ongarten machen  
 vnd alles dz mit wden besterren sol  
**E**s ist gut wandlen gen mitten tag

Es ist mit gut by magten schlauffen  
wan sy wædent vnderhaft im siech  
Abz by wittvor ist es gut Die aragt  
est Mercurius exhöchug Die Sun  
gaut in dz zachen am xv tag des  
Ögsten Und louffet das inn vnz an  
den xv tag des ersten herbst monets  
den man die Ögsten nempt

**D**as subortzachen heisset die vtag  
in ist ein zachen von Occident  
Luftes nature waem von fucht und ist  
ein tag hup des plancken Und heilt  
vil saenen vnder im der sint vij  
gloch Die empfangen der gebore  
voiet vnder diesem zachen der  
voiet von nature ein mimmæ Und

wirt sich genieten der tugent **O**der  
 der ontugent in der minne **U**nd wirt  
 doch schice verfürmet mit der **U**nd  
 wirt zimlich gut **U**nd gerecht **U**nd  
 willget im doch gien **U**nd blibet  
 doch abe **U**nd demütig **I**z zauchen  
 an andern menschen die in dem teil



alle ding zehund die lang sein  
 locken **O**der huse buwen **U**nd  
 kofen **U**nd zehuf zuechen **U**nd ze  
 kloster waeren **O**der herreft in neme  
**U**nd wirt an ding verlore **I**z wirt  
 gien **U**nd in der funden **E**st gut ander  
 lauffen **U**nd wunden schinden **U**nd  
 an den vor genanten gliden **E**

ist mit gut etwiz glaben Wan dz zautzen  
ist vnstätt **V**nd dz zautzen ist **Saturnus**  
erhöchug **D**ar vñ hat ee Geossen ge-  
walt dar im **D**ie sun gat dar in wi-  
den **xv** tag des ersten herbst monetz  
**V**nd löff dar im vñz andern **xv** tag  
des andern herbst monetz

**D**as achtent zautzen hauffet der  
**Saturnus** **V**nd ist am zautzen von  
septemberion wassers natur kalt vn  
fücht **V**nd am zautzen aller bössheit  
**V**nd am nächstlich kus des planeten der  
da hauffet **Mars** **V**nd hett vil stemen  
vnder denen sind **xv** gleich **V**nd woz  
dar vnder wirt empfangen der gebore

güt zehind **W**ondz zauden ist **des** **W**onob  
vnglück **D**och ist güt tranck nemen  
vñ **W**ezmige treiben **E**yt böf reifen.  
vñ statt wandlen **E**yt böf müw ge  
wand an legen **E** sol den niemā haaz  
**A**lmen **E**yt böf die gcz genanten  
glidre **W**ezmige **E**yt böf wunden  
schinden **E**yt böf lang weg an fahen  
**E**yt böf in dōse waven **D**er her  
schast in nemen **E** ist soeglich alle ding  
zehind on die vorgefalten **I**n dis zucke  
gant die sunē am **20** tag **des** **W**idern  
herbst monetz **W**id löff dar im vng  
an den **dr**itten **herbst** **monetz** **des**

21 a

23



**V**ad mund zachen kauft der **Esquis**  
Vnd ist am zachen vo **Orient** -  
fürch nature haiff vnd trecken Vn ain  
Zachen der **vaerunst** Vnd ain taglich  
auf der planete der da kauft **Juppiter**  
**der Jouis** Vnd hatt vil steene der sint  
**xxxix** gleich **der** darvort vnsfangen  
der gebore vnder dyson zachen der  
vort vo nature licht gezeigend stark  
an sinen waten Vnd zu dem ersten  
fürcht er sich dar nach vort er ge  
dürstig **Er** vort gnaden rich vnt kunst  
rich vnd gemimet vo den luten Vn  
gütet man im ere Vnd hatt vil gütes

vn gemain

gut **Wolken** **ist** **der** **im** **hoff** **man**  
schatz **an** **wasser** **da** **hin** **reiben** **Und**  
alle **ding** **die** **mit** **fu** **zue** **werben** **sint** **gax**  
gut **an** **zu** **uaben** **Wyst** **gut** **streiten** **und**  
krieg **an** **uaben** **der** **im** **ze** **leben** **haut**  
**ist** **bis** **zeit** **und** **mit** **wasser** **ge** **stirne**  
sol **ist** **bis** **saigen** **und** **bom** **z** **woigen**  
**und** **dz** **er** **trich** **bu** **wen** **und** **mit** **der** **er** **trich**  
**zu** **gant** **ist** **der** **gut** **lauffen** **Man** **Juppiter**  
**grossen** **gewalt** **in** **diesen** **z** **achen** **hat** **In**  
**dieser** **z** **achen** **gat** **die** **Sun** **am** **zouy** **tag** **des**  
**des** **dritten** **herbst** **monendes** **In** **lofft** **dar**  
jm

216

24

**V** Abzichout zausen hauffet der Stein  
back. Und ist ein zausen wo mitten  
tag erde natur kalt im teuffen und  
ist ein zausen gutes lebens. Und ist ein  
mächtig huf der planete der da hauffet  
hatung. Und hat vil steene sonder im  
der sint xxxvi gleich. **W**er das vider  
wilt empfangen der geboren die  
wilt wo natur me unglückhaft den  
glückhaft. Und sonderlich me dem den  
sich. Und wilt vndancknem gebdienst

hoffman jiquis im leben. Und vor man  
stiller wider bequert dz ist alles gut ztünd  
Eyt mit gut andere lauffen nach teender  
nemen. **E**ytetz alles dz böß ztünd das  
lang bliben sol. **D**z zautzen ist **ch**ars/er -  
höchzug. **V**n hat geossen geuult dar im  
**Die** **S**üne gat in dz zautze an viij tag  
des wintze monends. **U**nd da ist der  
tag am kürzesten. **U**nd die nacht an dem  
längsten. **U**nd löfft dar im vnz an dem  
**xij** tag des gemerch/

21c

25

**V**ab q̄ zalayen geyst der wasserna  
vnd ist ein zucker v̄ ardit  
lustes nature warm v̄ frucht v̄ ist  
ein täglich huf des planeten der da  
guyset saturnus v̄ hett vil steenen  
vnder dem sind vom gluch v̄nd were  
dar vnder empfangen der gelore v̄riet  
der v̄riet v̄ nature me v̄gluchhaft  
den gluchhaft v̄nd der selb mensche v̄riet  
dus me v̄m̄it liden v̄n dar zu trurheit  
v̄nd des zuckers hat an dem menschen  
die stinbain v̄nd die waden v̄n v̄z  
v̄nder den knuven ist v̄nz an die enckel  
v̄n men der chom v̄ndem zucke ist  
so ist nit gut die yetz genante gluch

arznigen oder mit yser beuere **Es**  
 ist gut buwen in in wendig befeze  
 und noz lang wesen sol dz yt gut an  
 ze uahent **Es** ist gut za der **El** geiffen  
 und ist gut gen **Oridout** wesen  
 kurz woz an nahen **Aboc** lang woz  
 ist es mit gut **Die** sume gat midz zausse  
 am **xv** tag des gemeres in lauff dar  
 im **vi**z andern **x** tag des **hornu** **g**

**D**as xv zausen haisset der **Vista**  
 in ist am zausen vo **septembri**  
 wassers nature kalt in fucht in ist  
 am zausen der fuesuchtkeit in am  
 nechtlich hus des planeten der da haisset  
**Jupiter** oder **Jouis** und hett vil sterne  
 der sint **xxxix** gluch **Der** empfangen

oder geboren wirt vnder diesem zautze  
der wirt lichterlich bewegt an wirt gut  
vnd milt **H**eidlich vnd wenig redent  
frant an den beiffen vnd gehorsam  
vnd sich fürchtet vnd **E**lames lebou  
vnd haben vil gnaden wo vil luten.  
vnd wirt die teugengast glück haben  
**D**is zautzen hat an dem mensche die  
füß vnd die zehen vnd woz an den füßen  
an legen **V**nd ist gut **V**nd ist gut  
on an den füßen **D**is zautze ist **V**nd ist  
erhöchug **D**ax **V**nd ist so **D**ax **V**nd  
ist so haut er greossen gewalt **D**ie sin  
gut in dis zautzen an den **xi** tag des  
**Boemugs** vnd luffet **D**ax **V**nd ist an  
den **xi** tag des **Boemugs** **V**nd ist  
kuntlich gesait von **D**ax **V**nd ist

an legen **V**nd ist gut **V**nd ist gut  
on an den füßen **D**is zautze ist **V**nd ist  
erhöchug **D**ax **V**nd ist so **D**ax **V**nd  
ist so haut er greossen gewalt **D**ie sin  
gut in dis zautzen an den **xi** tag des  
**Boemugs** vnd luffet **D**ax **V**nd ist an  
den **xi** tag des **Boemugs** **V**nd ist  
kuntlich gesait von **D**ax **V**nd ist

gestirn **D**ie was planckor  
bednet vnder den himel der sternen  
Dz sie eigne löff vnder dem löff des erste  
himels **A**lso dz sy niemere vfgond die  
breite des kreisles der xy zachte **V**nd  
vnder disen siben sterne **S**eyt die sun  
als ain leuchter vn als ain beurt des leuchtes  
vnd der huz vnd erleuchtet vn machet  
waem alle ding **D**ie des selben empfang =  
licht sind **V**nd vnder sunen haben wir

22a

27



**H** Mercurius der planct der ist kalt  
von der an sinen werken und  
der im laf an sinen werken von in  
den dingen die er macht und vnder den  
siben plancten so ist er der oberst von  
der erst oben her ab gund und der  
planct in sinen hufen ist der gestirn  
der wasser man roud der stam bodt

**S**o gestuort vil ubels in der ovedt  
 on alle mayt so ee yst in smem erste  
 kus dz yst in dem wasser ma **S**o roiet  
 grab on vil wasser off dem erbeing  
 In vnucersunlich hass vnder dem  
 volk **D**iese planct vo vaeuen so  
 hat ee die schwaerze vaeue **V**nd  
 der vnder im erpfang oder geboren  
 roiet der gewinnet wenig har inden  
 bart vnd och inden barten **V**nd roiet  
 beun vau **V**nd so ee gatt so leet ee  
 die ogen zu dem erbeing on yst mayre  
 on hat cleine ogen on hett on dure  
 kut **V**nd yst zornig on vregistig schadlic  
 sning zu bosen on schweeren antwacke  
**A**ls graben dz erbeing on stam breche  
 roiet ee kundig **V**nd vedet och anderb  
 mit dem mund den ee meime mit  
 dem herze **V**nd roet an dem tag oder  
 an der stund **S**aturnus roiet geboren  
 der roiet stark on hauser on dure ee  
 natue **V**nd roiet gittig am veeatler  
**I**n moeder on dure ester **V**n ander  
 kut gut begerent on roiet geminnet

von edlen luten Und vnder sinen feunden  
wilt er der gewaltigste Saturnus  
haut Juppiter zu eigent Und vren  
er by ist So mag Saturnus sin hoffheit  
mit volbringen zermal Und Saturnus  
hat Mercuriu zefeind Und da von  
vren so by am andere sind So hat Sa-  
turnus bestere me Kraft

**D**u solt wissen dz Saturnus der  
obroft planet ist von in xxx jarre  
so er füllet er sinen hoff den er haut  
zweck die xx zaiten Und wiffest dz  
Saturnus manen rechten zaiten  
dreitthalb jar monet oder blibet Und  
rechnen also Nim zu den ersten die  
zal der jahren wo den anfang der  
welt der viere tusent von Lxxxix jar  
vns an consul heeren gebuert Und zu  
den selben jahren so rechnen die jar wo  
consul heeren gebuert vns an die zit  
dz du wilt vinden in welchem zaiten  
big Saturnus von sonnen die zal

all zefonen **V**nd so du dz hast geton **S**  
 tail die gesammoten zal in xxx tail  
**V**nd woz über blibet von den jaren  
 die du mit macht in xxx e tailen **S**  
 rechen der jar monet vn tail die setz  
 in xxx e **V**nd gib jeglichem zautzen  
xxx e **V**nd watz an dem stam bset an  
**V**nd dar nach den wasser man **V**nd  
 dar nach den Witz. **V**nd dar nach den  
Widze **V**nd als den anderen zautzen  
 gib jeglichem xxx. **S** **I**z sind die name  
 zu zautzen **S**

ungeng der welt als darvor geschriben  
staut mit den jahren vnserer Herren bys  
an die zeit dz du dir wissen wilt. **Vn**  
so du die zal gesamnost **so** gib ain  
regliches zaitzen dritt **halb** jar  
**Vn** nach an an dem zaitzen dz da  
haisst der **Wort** **Vn** dan welchem  
zaitzen gebrist die zal dz du im  
mit macht geben dritt **halb** jar **Indem**  
selben zaitzen ist **situen** in **smere** de  
höchung **17**

**I**upiter ist der ander planet nach  
Saturnus und über alle planeten  
 ist er gut und milderlich und sein natur  
 ist hauss und frucht und tut alle menschen  
 und in niemā übel. So er aber ist in  
 seinen husem dz ist in den vierte in dem  
 ersten huse und in dem andern huse des  
schützen so ist er gar güttig und alle  
 maist so er ist in den vierten und ist da  
 die sun vff gant. **J**upiter in dem  
 andern monet so dz kind ist empfangen  
 saget er in den gant und die gelider  
 erget sich die vnder im geboren sind  
 hübsch und leicht kunst als lesen und  
 schreiben und gold handeln und mit  
 kübsten tüschen und gon vanden varwe  
 so hoeret disen planeten grün varwe  
 an und die reglich. Und die vnder  
 diesem planeten geboren werden die  
 werden voff und vötlecht. Und werden  
 haben hübsch mittel maß angreiff  
 und an lengi. Und werden gut suten  
 haben und haben die zwen vorderst  
 zen gross und breit und lang gar und.

amen vollen bart. Und am sölich mensch  
ist erbarmhertzig und nimmet dz da  
güt ist und hasset dz übel. In woe da  
wilt empfangen oder geloven an dem  
tag oder an der stund. Jupiter der ist  
so natur hauff in frucht. In wilt glütig  
in mimm-ffclug. In mit in zewonnen  
lustclug. Er wilt wif er wilt miment  
er clauder pferd. in feoue. In wilt  
gemimet so den lützen in wilt euch  
In wilt gar unkinst. / Dieser planet  
der da haufft Jupiter der hett am feund  
vnd och amen vrgent. In den planete  
sin feund ist der Mone. Und sin vrgent  
ist der Sun. Und woe dieser planet  
wilt zu gefügt sinem feunde den  
Mone so febwet er sich in euffnet.  
Und ist güt alle söliche ding zetünd  
der er in fluff hett. Woe die stund  
ist güt in alles woe dz man dem  
an vahet dz nimmet amen gütten uf  
gang und am güt end. Woe er aber  
aber wilt zu gefügt sinem vrgent

Der Sunen so verliert er sin krafft  
 Er hat och zwo wonungen den Schüze  
 und die Wiste Er hat och den Leptag  
 und der tod Den tod so er ist in der  
 Wagt Den Leptag so er ist in dem  
Brotling Und darvon so er ist in dem  
Brotling so ist er in sinen eren Und  
 hershaft von hat gewalt Und die  
 stund ist gut alle Ding ztünd Wen  
 er aber ist in der wagt so verliert er  
 sin krafft // Du solt och wissen das  
Juppitze nach Saturno der abrost  
 Planet ist Und gett die anderen statt



Vnd dar nach an dem Stein bade **Vn** nach  
der ordnung der anderen **Vnd** an welchem  
Zaichen gebristet dz du im mit maest  
geben xxij monet **So** wiffest das  
Juppiter in dem selben ist **W**iltu  
aber wissen wach er in me erhöchtung  
ist **So** taul die jar vo inser b h eren  
gebuet in xxij monet **Vn** gib jegliche  
Zaichen xxij **Vnd** wach an an dem reider  
**Vnd** dar nach den stier **vnd** den  
andere nach der ordnung **Vnd** welchem  
Zaichen gebristet dz du im mit maest  
geben xxij monet **So** wiffest dz Juppiter  
in dem selben ist erhöcht

**M**ars ist der drit planet oben  
 her ab von der erst nach Jupiter  
 und ist hauff von durre und vil böß  
 und so erst in sinen hüsere dz sint  
 die gestirn des widder vn des Scorpe  
 so machet er vil misskellung und  
 vrlug vn krieg und vil übel  
 würdet er vff dem erreich Es den  
 dz sin bößheit vo etlichen gütten  
 planeten vord gemindert vo der  
 ungesucht vnder bößes und wenn  
 zwen güt zefame komen so ist es  
 dertze beste Wenn aber zwen böß  
 zefame come so ist es dertze böße  
Wenn ein güt planet fürdert einen  
 gütten vn hindert ein bößen Wenn ein  
 böße planet hindert ein gütten  
 vn fürdert ein bößen Mars der  
 der planet an dem dritten monet so  
 dz kind empfangt ist so machet er dz geborn  
 dz in der kraft des samen empfangen  
 ist gmerlich zefamen Wenn Mars vo  
 der vater so hat er die vater vater  
davo so machet er die vater in gebore  
 sint sein vater gemischt als die an

Die summen sint gangen Und hat röte  
Eöehlin vnder dem wittit Und hand  
amen clamen baet Und diß hand ge-  
manlich ain grossen sinwellen lip  
Und diß kündet machen misskellug  
vnder den lüten vn segent vnkrent  
vnd vsererent biderb lüt Vrlug  
vn kreug bewegent sy vnder den  
Die freidsam vn geuüwig sint Und  
sint fürim als schind vn boch vn meger  
vn geulich blüt vngessere vn ren  
erbarmhertzig Und nement all neg  
kauch Und vnder da vriet geboren  
an dem tag oder an der stund Mars  
des selben planete die vriet hauff vn  
düre stark vn zornig vn manschlechtig  
vn ain verratet vn vriet vich  
Mars der planet hett ainien feünd  
vn emen vigen In feünd ist der  
planet Mercuri In vigen ist Jupiter  
Den nu Mars vriet zü gefüget sinen  
feünd der hauffet Mercuri oder er  
im Hoyt gut vrlügen der laug lege  
Und senlich dng tun Und ain Mars

stund so ist gut verlug an vohen **Stette**  
 in ain hee samen **Du** solt wissen  
 dz der planet **haer** ist an der dritten  
 statt oben hee ab **und** volbringet  
 smen loff in ander halben jar **und**  
 gut durch ain jeglich zauten in funff  
 und vierzig tagen **Wiltu** nun  
 wissen in welchem zauten **haer** der  
 planet ist so rechen die jar vo dem  
 anzug der welt mit den jaren  
 vnser herin gebuert **als** da vor vo  
**tabuen** ist geschriben **und** schlaech  
 so zesamen in tail so in vi. jar **und**  
 vor da blibet dz vi. jar mit da mag  
 werden die jar tail in monet **und**  
 die monet tail in vi. **und** gib jegliche  
 zauten .vi. **und** wach eb an dem  
**scorpen** an **und** welchem zauten  
 gebrist dz im mit sechs monet werden  
 mag **dar** weist dz in dem selben  
 zauten ist **haer** **in** stäcker ruis - -  
 wach an gib vi. monet dem **scorpen**  
 in vi. dem **schuige** in vi. dem **stambock**  
 vi. dem **wasser man** vi. den **vysthen**

V1 dem widere V1 dem Stier V1 dem  
Zwili V1 dem Kueps V1 dem Löwen  
V1 der magt V1 der wäg Macht du mit  
damit erfüllen dz du dem Scorpen  
Gibest V1 So wusst dz Warg ist in dem  
Scorpen Wilt du nu orissen even  
er erhöhet ist dz ist in der Magt So  
rechen die haw vo gottes gebuet in  
tail sy in zway in xl. Und wz da  
über blüet von den Jaren die du mit  
getalen macht in xlj dz tail mitag  
In gü geglichen zachten xlj tag von  
vach an dem widere an dar nach an  
den Stier Vn nach ordnug der andere  
Und welchem zachten gebrüet dz du in  
mit macht geben xlj tag In dem selbe  
zachten ist Warg in siner höchste Warg  
so der ist in dem widere widere der  
summe stüm so bezachnet er haitter  
So er ist auß zillig so bezachnet er  
sonst von regen So er ist nächtluch  
so bezachnet er ütrüßung der zit z

**D**ie sunne ist am brunn der lichteit  
und der hiez. **U**nd ist am lichteit  
der welt von dem wir habent die  
vnderstheidung der zeit. **D**ie sunne ist  
der viced planet und nach Mercur  
ist er der dert und der nächst planet  
vnder im. **U**nd er lüchtet alle ding.  
**W**en aber die sunne ist in irem hiez  
daz ist in dem loewen. **W**en sy ist hain  
und daz er in den hat sy ire kraft  
allex maist so ist der hiez allex maist.

28a

34

an hūstij wip antit gemischt  
mit gelwaue **W**an die gestalt miss  
der sūnen ist gel vñ hat am tail ..  
acōtti **U**nd darvon die vnder der  
sūnen werden geboren die werden  
gel wotz vax vñ hūstij **I**n alle  
sament dienot s̄ n̄sem heen.  
Und wandlet mit grossen luten  
Und sint demütig **U**nd doch sint s̄  
etwen vñ nature beweglich vñ be-  
gerent gottes **W**er geboren oder

empfangen vriet ander stund oder  
 an dem tag der sunen **D**er vriet hauff  
 vñ fucht vñ der ist leblich **D**er  
 vriet hauffe oder durre nature vñ  
 der stierbet an sinem halben alter **I**st  
 dz du arbeitest an der stund der sunen  
 so ist es gut zu allen dingen getund.  
**I**ndich hab gelesen vñ dawz von dem  
 lib vnseres heren dz dz were in der  
 sunen gebuet **D**ie sunz in der  
 den planete hat einen feund vñ einen  
 vrient je feund ist **ch**ar je feunt ist  
 der **h**on **v**en nu die sunz gefüget  
 vriet zu **ch**ar irem feund **I**st  
 sy sit vñ vricht **I**n den so ist sy in  
 der halud **I**n der vricht



Und in verheesthaft so ist es gut alle ding zu  
wuerken **W**en sy aber gat in den kreyß **W**en  
so verliert sy ire kraft **W**en sy aber  
gat in den kreyß so fröwet sy sich **U**nd  
den so ist es gut zu wuerken **W**en man wil  
**W**en man den heisthet wo sinen obren  
dz wriet man geweret **S**y hat auch den  
lebtage vnd den tod **S**y hat den lebtage  
so sy ist in dem kreyß **S**y hat auch den  
tod so sy ist in der Wäg so verliert sy  
ire kraft **D**ie stine ist der vierd planet  
in valheninget **W**en loff manem jar vn  
ist manem jeglichen zachte xxv tag  
vn x stand **W**en aber die stine in amem  
jeglichen zachte gat oder dar vs gat  
dz hab ich da vor er schreiben von den  
xy zachte

**V**nd g  
gett d  
dyt  
doch  
auf s  
am d  
und g  
ce  
mon  
ist d  
nase  
gult  
von  
war  
smt  
und  
richt  
ge  
in  
ge  
da

**V**enus Saturno her ab ist er  
 der fünft planet vnd ist gar gut  
 vnd güttlich vnd ist kalt vñ fucht vnd  
 het gute werck so er ist in sinen husem  
 dz ist in dem Stice vnd in der wag vñ  
 doch me in dem Stice in sinem ceften  
 huse so miltet er die hause vnd die  
 ain vider nimmet die bestättiget er  
 vnd der bösen planeten böshait kreuet  
 er. **V**enus der planet in dem fünfte  
 monet so git er dem kind dz enpfangen  
 ist die oren vnd die ög braue die  
 nasen die waigen des antlitzes vñ  
 helfft och die machen **J**upiter planet  
 von den vawen het er die wiffen  
 vawe vnd da von den die vuder im  
 sint geboren **J**upiter er hüpste ögen  
 vnd machet sy süß vñ milt vñ künste  
 rich. senger vñ tanger vnd dz sy  
 geen sützen spil hörent. vunn  
 vñ feß damit hand. vnd spilent  
 geen vnd sich zeeent mit hüpsten  
 claiten vnd vcedent geen maister

**W**er wiet geboren an der stund  
oder an dem tag **Venus** der wiet  
schön vn hübsch vnd wiet geminet  
von aller menglich vnd nimmet  
kleider · roff · vn feowe vnd werdet  
vnkünstlich vn etwen wiet er dem  
etwen rich **Diese** planet het amen  
freund vn amen vident **Im** feund  
ist **Jupiter** **Im** vnd ist **Mars** **Wen**  
der planet wiet zu gefüget sinem  
freund **Jupiter** so feiwet er sich vn  
hett me kraft sin tugent ze würent  
vnd och die feowen · feiwent sich den  
vnd sind vol blutes vnd feuntstgaffent  
den gzen vnd in der zeit wz werket  
man den an vahet dz minnet den  
am gut end **Diese** planet hett  
och zwo wonung erie ist in dem **Kwili**  
die ander in der **Wagt** **Wen** er in  
der **Wagt** ist so feiwent sich die **Wagte**  
die zehen herig sind **So** er gant in  
den **Kwiling** so verduet er sin kraft  
**Diese** planet hat och den tod vnd den

Lebtag **D**er Lebtag ist in dem **L**öwen  
**D**er Tod ist in dem **S**tier **W**en ee ist  
 in dem **L**öwe so ferdwet ee sich von e laffnet  
 und hat herstgast vn in allen sölichen  
 dinger so volbringet ee sin krafft **D**er  
 ist ee gut reden mit ferdwe rez man  
 den von in haistget dz edlich ist und  
 zimlich dz wirt man geweret **W**en  
 aber **V**enus ist in dem **S**tier oder im  
 wirt zu gefüget so verliert ee sin  
**A**lle solt wissen dz **V**enus

Zaichen gebrisset dz du in die zal xxv  
mit macht geben So wylst dz in dem  
selben Zaichen Venus ist Wiltu  
aber wissen wen ee sy in siner zehödig  
So taul die jar von god gebuet in  
xxv taul Und gib jeglichem Zaichen  
xxv Und wa vach an dem vorder an  
in nach der ordnung gib den andreen  
Und welchem zaichen dyse zal gebrisset  
da wylst dz in dem selben Zaichen  
ist Venus in siner hödy

**M**ercurius ist der sechste planet oben  
 her ab vnd ist der nächst vnder  
 Venus vnd ist haff vn frucht vnd mit  
 den guten sternen so ist er gut vn mit  
 den bösen so ist er böß vn naiget sich  
 all wegen zu der nature des dem er  
 vort zu gefüget vnd Mercurius erst  
 huf ist die hagt sm ande huf ist  
 der Zwilling // Dyer planet in dem  
 sechsten monet so gut er dem kind das  
 empfangen ist die löcher sm libe vnd  
 ordnet in die naslöcher vn die zunge  
 vnd du solt wissen indyem selben  
 monet / Got allain vn mit dz gestirn  
 küffet in die seck in wan Mercurius  
 hat alle vae we gemischt vn vee =  
 wandlot vnd also sint die die vnder  
 im geboren sind die sint mit roiff noch  
 schwarz vnd hand ein hoch sternen  
 vnd am lang nasen vn am lang  
 hüpff antlit vnd hond düme lifzen  
 vn claffent gen vnd werdent geen  
 schreiben vn woz so an vahent dz vol

sendent sy dz es zehand om end nimet  
Dada wiet ander stund oder andern  
tag Mercuri Der wiet hüpft und  
stien und vredgeb und wol edent  
Er wiet glect und wiet am lugner  
Und alles sin leben wiet marbau sin  
Ander stund Mercuri so ist gut an ze  
valent solich ding die sine kraft  
glicent. Dz ist an ze valent zestaue  
gen und disputieren von her zefamne  
und wider die klaffigen kriegern  
Mercuri hat zwo woonung die magt  
in den stam bock. Wen er ist in der  
magt so frewet er sich vn richtnet  
in allen dingen die sine natur sind  
So er aber gant in den stam bock so  
verliert er sin kraft. In Mercurius  
het kein feuntshaft mit dem planete  
Mercuri het och den tod vn den lebtag  
So er ist in dem storpe so het er den  
lebtag. Und so frewet er sich vn richtnet  
Und ist zewuertent solich ding die  
vnder sine natur sint. Den ist och gut  
sin machen von sachen für den richter

Zieffen vnd den wirt die zung behend  
 zcedent. Vnd ist och den gut lassen vnd  
 den seiwent sich die freiden vnd zu  
 der stund vrsagont sy mit groen wren  
 er ist in dem krep so verlüet er sin kraft  
 // Du solt och wissen dz Mercurius vnder  
 den planeten hat die sechsten statt obnen  
 her ab vnd volbeniget sinen loff in



So rechen die gae von vnser herten ge-  
buet von tauß sy in xxviiij **U**nd wo über  
blibet vnd gib amem jeglichen zauffen  
xxviiij tag **U**nd was an / an dem  
wider vnd an welchem zauffe gebrisset  
Dz du im mit maatz geben xxviiij **D**a  
wisset dz hercules in dem selben zauffe  
ist in smar erhöchig **Z**

Kalt von fucht **U**nd ist ain empfengnisse  
 aller der obersten influen **U**nd er ver-  
 wandlet sin wefen zu den planeten dem  
 er wiet zu gefuget **U**nd ist ain teyler  
 aller planeten influen **U**on der mon  
 trait kraft die ains ist zu den anderen  
**U**nd empfaget aller planeten nature die  
 ob in sint **U**nd in ain jeglichen monet  
 so erfuget er alle zaiten vn alle planete  
**U**nd empfaget influen vo vren jegliche  
**U**nd sin stin da mit er vff dz ertrich stinmet  
**S**o ingisset er vre kraft in dz ertrich  
 vn in dz alles dz vff dem ertrich ist vn  
 da von vrie allain der mon sullenent  
 me an schon vnder werten die vrie  
 wellent wurten **U**on die waister  
 von den gestien pcedent vo dem  
**U**on dem ertrich ist er aller nachst  
 davon in den dingen die in die  
 velt sint so hat er aller maist kraft  
**D**er **U**on in dem sibenden monet  
 so gut er dem kind dz empfangen ist  
 die gesthöpft vn taile die glieder nach  
 sie rechten statt **U**n ist den dz ain kind.

vriet geboren so blibet es wol lebendig  
Vnd ist dz am sach von alle planeten  
handie macht an im gewurckt Ist aber  
dz dz kind vriet geboren an dem achtende  
monet so enblibet es mit lebendig Vn  
da vriet am vrida Ex zu Saturno  
dem planete der da all wegent mit  
smeer Erde vnd durerkeit die gelid  
der empfangnis des Kindes zesamen  
vint Ab an dem nunden monet dz  
kind dz den geboren vriet dz blibet le-  
bendig Vn der planet Juppiter gett  
den gewalt an im Vn von der selb pla-  
net als ich da vor vo im geschriben  
hon dz es niemant schad ist von all wege  
wol tut Der chon die vnder im ge-  
bore sint die machet es mit dionstbar  
Vnd dz sy mit begreent zelibent an  
amere statt Vnd sint hette lugice-  
merere Vn mit ander luten dienst  
sint sy bekumfert Vnd hond och am  
og grosser den dz ander Vn geschicht  
selten dz sy ander werdout sehen.  
den schilent Vnd sint geset an

amem oge **W**er daz geboren wirt an  
 dem tag des mones **D**er wirt inmedlich  
 vnd wirt fruchtter vnd kalter natur **V**n  
 wirt milt vñ gütig vnd gemimet  
 von den luten **A**nd wirt haben ain  
 widerwertkait **V**nd wirt allwege  
 in bewegung sin **V**nd alle die fruchtigkait  
 habent die volgen nach. des mones  
 bewegung **F**ür des mones zu nemung vñ  
 abnemung als es sthnt an den die  
 menschen sint an wasser **V**n andern  
 markt der böme **V**nd da von **I**so der  
**h**on zu nimpt so saltu lassen **S**egen.  
**S**impten vñ pflanzon **V**nd so es ab  
 nimmet so saltu bom abhewen **V**n brandt  
 nemen **D**er man het och amien  
 feünd vñ och amien vngut **S**in feünd  
 ist der planet **J**uppiter **S**in vngut ist  
**S**ars **W**en der axon **J**uppiter wirt  
 zu gefüget so feüwet es sich vñ reichet  
**S**osel man an vahlen wz man wil  
 mit gleichait valbringe **V**n ist och  
 gut den redon mit feüwe **V**n wepp  
 machen **W**en aler der **h**on wirt zu

gefüget sinem Vigent **Maer** so verliert  
er sin kraft **Und** in der zeit so verliert er  
sinen sijn **Und** man ver andren zeit so  
mag es mit geschickten **Der ayon** hat  
och zwei wonung **Dz** ist der **stier** in  
die **magt** **Andere magt** so hat er sinen  
gewalt in den so werden die wasser  
bewegt **Ein** leben ist in dem **Freili** so  
fröwet er sich in rechtset **Wen** er güt  
in den löwen so verliert er sin kraft  
**Der ayon** ist der vnderost planet  
in der vnderost vnder den planeten  
davo so verbringt er sinen loff in  
aller baldet dz ist in **xxx** tagen so loffet  
er durch alle zeichen **also** dz er in einem  
jeglichen zeichen ist zwei tag in acht  
stunden **Der** den rechten loff der  
mones hat ze wissent **Der** wiss zu  
den ersten wie die sunn löfft und  
gat durch die **xy** zeichen in einem  
jeglichen monet in drei sig tagen vol  
beringt der mon sine loff in blibet  
in einem jeglichen zeichen zwei tag  
in acht stunden **Und** also so der mon

alle zäuchen in solchen zuten dweeg  
 gangen hett **So** komet ee in dz zäuchen  
 vnd an den staffel oder graut da die  
 sunne im yt **vnd** vriet da enzündet **vnd**  
 also volbringt ee sinen lauff **von** aber  
 der **von** schawet vo der sunnen **sol** aut  
 der **von** die sunnen da sy vnder graut  
**vnd** hauffet den der **von** nūw **van**  
 zu hand so der mon yt **vij** staffel von  
 der **sunnen** so wahet ee an zestiment  
**vnd** vriet gesehen vo der luten **vn** en  
 pfahet sin luecht vo der sunnen **als** alle  
 planeten **vn** sterne tünd **ist** ee aber dz  
 der mon nūw vriet vor mittem tag so  
 hauffet der tag der erst tag der **hones**  
**ist** aber dz ee nūw vriet nach mittem tag  
 so hauffet der ander ander tag der erst  
 tag der **hones** **vnd** solt och merken dz  
 der mon allweg hett sinen an vang  
 oder angang von den zäuchen **vn** von  
 dem graut oder staffeln **indem** die sunne  
 est vor ander stund so der mon by der  
 sunnen vor **ist** solt du also verstou **ist** dz  
 der **mon** nūw vriet vo dem mittlen  
 teil der aberellen so hat der **mon** sinen  
 an vang **indem** zäuchen der **vnder**

Salß solt du och averten von den andern  
Zauchen / Es ist vil gut vñ vil nüz das  
man wisse in welchem Zauchen der won  
alle tag sig won der mon ist den ertuch  
ncher den die andern planete Und da  
von in den dinge die diß welt an hören  
So het er me kraft gewürken nach der  
Zauchen natur vñ augensticht Als es diß  
sich oval beqvindt

Von den planeten zefage  
Und von reen stunde

## 11 Höwmonet

**D**er Sunen Zautzen yt der Löw die sun  
gät dar in in dem Herbst monet  
wriet ein kind geboren in der stund des  
Löwe 3 selb kind wriet zu hohen geossen  
dingen erwelt als die maister schreiben  
Es wriet schon vo antlit warhaft dar  
vo sinen 2

**D**es mones stalt stund yt töttlich vnd yt  
wandelbar vnd vnstätt vnd woz ein krieg  
vnd sol neme vnd yt mit gut zu der E-  
geiffen woz sy möchtent hart by ein  
bliben des mones Zautzen yt der kreps

**D**ie stund des plawiten Harb yt am stund  
des kriegs woz all krieg wriet  
angeshlagen in der stund vnd woz sich haistet  
zu krieg

**D**ie stund Mercuri die yt mittel messig  
vnd yt die stund der lugi als do amze  
kan mit lachen vnd loyca din satz vater  
vnd yt gut mit geossen kein reden Mal  
wo der kufel sin vaut hat die lut wer-  
drucken des woz alles Mercuri maister  
Es yt am stund der behenditait zu allen  
werken Har vnd yt Mercuri lügenhaftig  
vnd sine kind 2



**D**ie stund Juppiter ist die stund der myssheit  
des rauchs Und betüt vns alle prelaken  
rechtter Und woz zu der erberheit zucht  
Und ist am gütz stund Zu tün zu aller  
gerechtigkait

**D**ie stund Venus ist güt vñ ist güt ztünd  
wz stet zucht vff die minn Daz vñ  
ist güt / e / stiffen

**D**ie stund Saturnus ist die stund der  
bosshait In der stund ward got verurtheilt  
in den tod Saturnus stund ist die böst  
stund die alle lebendig feucht tött vñ  
kein mensch kompt zu sinen jaren dz er  
vnder sol So kompt Saturnus vñ treufft  
vñ tött den menschen In der stund Saturnus  
ist am jeglich mensch schwer müttig vñ  
nicht an zu valen In der stund möcht  
kein mensch sin selb abbrechen dz er mit  
vffgung an Saturnus stund Er wolt den  
in die kilchen gon vñ gott bitten vñ got  
gnad Sust ist nicht güt ztünd in der  
stund

**W**ren die sun gat in den keup in dem  
 hōwmonet wirt am kind geboren.  
 in der stund des ayon es sy weib oder  
 man dz kind wirt vast in stätt in laut  
 sich memā sterauffen vñ mag och mit ge-  
 hoersam sin und beringet sich selb vñ  
 des keup stund sint mit glückgastig zu  
 zittlichen singen sy sterben och geen  
 des monet kind in der jugent

**D**ab ander zauten Mercur ist die Magt  
 wan die sun daz in gat in Ogsten  
 wirt am kind geboren in der stund Mercur.  
 Es sy weib oder man dz kind wirt geen  
 vnfeuchtbar vñ wirt tugengast und  
 maisterlich mallen künsten und ist dab  
 zauten zu gelichet der erden es ist och  
 böß schlaffen by megen so der mon in  
 der hant sewe ist in verluret am magt  
 vren magtū es ist zu fürchten dz sy niemex  
 feuchtbar wurd

**W**en die sun gat in die wäg in des erste  
herbst monet und wirt am kind ge-  
 boren in der stund Venus es sy am knab  
 oder magtlin es wirt vnkünstig und  
 ligit allen sinen flis daz vff vaz sich zucht  
 zu der min und vaz dz sy es mit

vermöcht an gut so warden si stelen.  
Und manout die mayster der roed nie-  
mer erhangen Wen die wäg gliedert  
sich dem lufft

Wen die sun gat in scorpion im herbst  
monet Wer dar im geboren wiet  
der wiet am zornig wödig mensch und  
sticht als ein natze Der mensch yt spöttig  
fressig und rümt sich aller smer boshait  
He yt schwarz etlich schilgent im schent  
nieman an den ve gluch Der scorpion  
gliedert dem wasser

Wen die sun gat in den stürze im  
Dritten herbst monet Wiet ein  
kind geboren in der stund Jupiter dz wiet  
ein wiser vernun sturer mensch Den  
Schützen gliedert man dem für der liebe

Wen die sun gat in den stain bock in  
dem winter monet Wiet ein kind  
geboren in der sa stund Saturni Der  
mensch wiet ungestalt - lang - Eniw  
rot - fuss im zehen - lang vinger und  
krus har Wn yt karg und bettet geen  
vñ vastet me durch karkait den durch  
got Und yt all weg teurig im saget

geen vo bösen meeren. **V**nd mo ce sich  
mag hütten vor schaden dz tüt ce von  
des wegen dz ce menat vout. **V**en ce  
fürcht all wege sin schade.

**W**an die sun gat in wasser man in dem  
gemae. **V**olche mensche vout ge-  
geboren in der stund **Saturm** der vout  
an vngerümet mensche. geob. trag. .  
nidig. reichlig. exstochen. exhangen.  
vnglückhaftig in allen dingen. **D**er  
mensche vout schnell. krank. **V**n hat  
vil vonevner huz an im. grecht vnd  
vult geen in der erden. **V**n ist an ar-  
beit selig mensche.

**W**en die sun gat in die **V**stg im  
hoemug vout geboren an kind  
in der stund **Jupiter**. **D**er vout velt wif  
an vce minftig vnd legt es aber übel an  
vnd git lib an sel darvun dz zuttlich  
vout es im werden mag mit wüchren  
voben. abziehen. **V**nd kan sich feuntlich  
erzigen vñ anem falschen harte. **V**nd  
stiebt gechligen. **X**

**W**en die sun gat in den widre in dem  
mayen wirt geboren am kind in  
der stund may dz gewint rot hae vn  
yt gey zornig vnd sin nature yt voben  
brenen - stalen - schlachen - morden -  
bencken alle bosheit teibt ex mit gewalt  
vnd man muß im ubere schon dweck siner  
bosen nature willen vnd yt nicht güt  
an im vnd stirbt ains bosen tode

**W**en die sun gat in den stier im aber allen  
wirt am kind geboren in der stund venus  
dz selb wirt vast vnkünstig vnd yt vast  
vnfeuchtbar vnd yt es ain mecht in s  
so wirt es villucht der torenten jund  
frowe aine van die kind sint kalte  
vn rediner nature vnd hand kain recht  
min noch liebe zu niemant vn gebent  
amen vn den anderen

**W**en die sun gat in die zwiling in  
dem mayen wirt am kind geboren  
in der stund mercurij dz wirt am maister  
wz es leenet vn yt lichte mutes vn vn  
statter wort van sin sin sind in beweg  
lich als der luft vn gewinnet kind gütig

id in  
in  
oben  
en  
gewalt  
et sine  
gus  
bevalle  
D. V. 10  
vast  
p  
unf  
re  
essit  
bent  
gin  
gebore  
maister  
on in  
Beuog  
Wgung

**D**ye nach vndstu eigentlich geschriben von den lauffen wie gut die sint zu der rechten zit vnd sundere luffen die andren als du hie nach eigentlich vndest für ain teglicher gebrechen des libes

**D** In sol man wissen vnz lauffen sage als vnz die maister schreiben solt lauffen ain recht vff stimung der andren vnd ain masseliches vff fließen der andren vnd des blutes Lauffen ist ain anfang der gesundhait vñ machet luter des menschen gedank vñ gut gut sinne vñ machet die blauten ain vñ storket dz hirn vñ huziget dz maeg vñ machet die oren luter vñ vertribet den fluss von den ogen vñ vanget den magen vñ vertribet teagheit von dem mensche vñ dōwet wol vñ machet luter sinne vñ gut sinne vñ vertribet vnkunstheit vñ machet senften schluff vñ gut eüwe vñ vertribet böß blut vñ machet den mensche wol gesund vñ git ain langes leben Das ist zeyer zweyer lay lassen dz erst ist dz du solt lauffen an der sette da

sich dz ge suchet an vahet **I**st nu dz sich dz  
 gesuchet an uahet an der limggen statt  
 so soltu lassen an dem limggen arm **I**st  
 dz aber dz dz gesuchet an vahet an der  
 rechten siten **S**o soltu lassen an dem  
 rechten arme **W**an sol wissen dz  
 die lüt recht söllent schlaffen / e / dz sy  
 lassent vff dz / dz sich dz blüt gesamle  
 vnd och nach essen **U**nd die Junge vor  
 dem essen **E** hand och vil lüt als die  
 blüt dz es mit gon vil **D**ie selben söllent  
 vor hm baden am en tag vff dz / dz sich  
 dz blüt waiche **D**a vo sprichet maister  
gallienus **V**er amen bösen kranken  
 magen hat der sol mit lassen **U**nd ver-  
 büttet dz es mit lasse die hopt ander  
 noch die medion **N**och die leber ander  
 noch die ander vff den ellebogen **O**ch  
 sol man fr wissen dz man sol betrachte  
 die hand dng die zu dem lassen gut  
 sind **D**eb ersten dz zit vnd wisse dz  
 man in zehaisse zit noch in zehaltze  
 zit **U**nd wen der ayon ze nünw oder  
 ze alt ist mit sol laussen **U**nd ist dz mal



am grossi sach **W**an des sumers ist dz wette  
hauss vnd die lüt vordent krank **M**u  
betrachte die gewonheit vñ wiss das  
ein kaim mensch der sin mit gewonnet  
get wirt der krank der sol mit me lassen  
**M**u betrachte die tugent vnd wiss das  
starck lüt die gesund sint vñ mit krank  
die sollent lassen **M**u betrachte das  
alter vnd wiss dz mienā sol lassen so sy  
alt vordent ee sig den jarig ~~viij~~  
~~xij~~ jarig vnd mager lüt die sullen  
mit lassen so sy alt vordent vnd faiss lüt  
die vil blutes hand die sullen ditz lassen.

**E** s sind zwo andern an dem steslauff ze  
beden siben da ist gut an lauffen für  
vil gebrechen an dem hopt vnd an den  
oren vñ für ze vil fluss der ogen vñ vil  
andere gebrechen

**Z** wo andern sint hinden an den nack  
da ist an zelassent für die tob sucht  
vñ für hopt we vnd da wienem dz hien  
flüst oder erstrocken ist dz in dz herz  
zittret vñ für vil gebrechen

**A** n andern ist mitten an der sternen da  
ist gut an lassen für am wützent hopt

vñ für fedind

Vnd für frönd gedent vn für vil böſe huz  
des ſchlauffes vn für ain zerbrochen hien  
vn für ain nürwen of bruch des antlitz

**A**s sint zwo andren hmden den oren  
dazt gut an laſſen zervertiben die  
flecken vnder dem antlit Vnd für böſ  
troppen des hoptes vnd der zen vn der  
biller vn für andre gebreſten des hoptes

**A**s ſind andren hmden den oren drey  
vngere breit iſt dz ſy verſt mitten  
werdent vō laſſt oder wie ſy verhornē  
werdent die wil er lebt ſo mag eam  
frucht vō im come eb ſy weib oder man  
vnd verlüet all ſin vawe er verlüet  
all natürluch huz gang vn gar

**A**s ſind zwo andren in der hülmi der  
oren daz an ſolt du laſſen für ſchwim-  
del des hoptes vn für geſchwulst der  
oren vn für übel gehöed der oren

**Z**wō andren puz der ogen nehent der  
naſen da ſolt du an laſſen für die  
huz der ogen vn für die vmiſtei der  
augen vn für flecken der votti der  
ogen vn für vil andre gebreſten

**A**n auder ist oben vff der nasen da  
ist gut zelassen für am schwere hopt  
vñ für böß ögen vñ für vil ander gebreche

**O**ch sind zwo auder vnder der zunge  
da ist gut an lassen für böß tropffen.  
vñ für am fließend hopt vñ für die  
zen vñ für die büllex vñ für die  
bülen die da wachsen an dem hals  
vñ an der be leden vñ für den lange huse

**E**s sind zwo auder an dem geynen  
des mundes dar an ist ze wiff lassen  
für böß blauteen des antlitz vñ für den  
gemid vñ für die reuden vñ für ayssen  
vñ für schwinden des hals

**Z**wo auder vnder dem emd ist gut  
an lassen für geschwilt vñ gebreche  
der wangen vñ des hertzen vñ für böß  
nack vñ consubertat der nasen vñ  
ander gebrechen

**Z**wo auder sint an beiden stien des  
hals dar an saltu lassen für all ge-  
brechen des hals eb sy bül oder ayss  
oder ander geschwilt in wendig vñ  
vñ wendig vñ für dz brust we vñ  
hertzen we. **N**im war dz du die auder

mit schlafheit treffst Wen dz sint audre  
die vürent dz hertz woz die vürt der  
stirbet des gehen todes

**A**In audre an beiden henden zwisshent  
dem clawen vinger vnder dem vinger  
den man nempt den gold vinger da  
ist gut an lauffen für vil sach des herze  
vñ für verdeutz vñ für die gelucht  
vñ zu dem milcz vñ zu der leber

**A**In audre ist vff dem ellenbogen an  
beiden armen dar an ist gut lauffen  
für hopt we vñ halb we für trümlen  
des hopt für buch we vñ buch grime

**A**In audre hauffet Vena cephalica  
ist am hopt audre vñ ist geleit  
vff dz müßly vñ für vil audre gebreche  
die in audren audren erzelt sint vñ  
sunderlich ist gut da lassen im abwellen  
des sel ain teglich lasse sorg hon dz  
dz er dz müßly mit treff wan da vurd  
grosser gebreche vff ston

**A**In audre hauffet Vena spatia  
vñ ist och an beiden armen da ist  
gut an lauffen zu dem herzen

Vnd zu dem magen vnd ist geleit in den  
Linggen aem vñ ist gut der Leber vnd  
dem milz vñ dem hertz vnd der lunge  
vñ der gallen ob sy zereñu set nocent

**V**ena mediana ist och an beiden aemen  
daist gut an lassen zu der lunge  
vñ Leber vñ zu dem milz für strecken vñ  
für gemen vñ zu dem magen so ain  
mensch mit mag dören vñ mit mag essen  
vñ für dz hertz vñ

**A**ist am auder off dem dumen an  
ich weder hand dar an ist gut lassen  
für grob hopt vñ über die auder  
zwoiscent den dumen vñ dem zage  
die ist gut für den federe vñ für den  
dreytägigen ritten vñ vñ ain schwind  
let in dem hopt vñ für vñ flüssig ogen

**A**in auder ist hinder an dem reucken  
graut daist gut an lassen für allen  
gebresten des reucken vñ der siten vñ  
für die gebresten die da ligent in den  
schlossen

**E**st am auder an dem arb vucken  
 die andem arb daz gut an  
 lauffen für allen gebrechen des gefässes  
 vnd des daems von für buch vnd  
 so am mit brunge mag vñ dz we  
 in der blater

**A**mauder yt vma an dem zagel  
 daz gut an lon für die wasser  
 sucht am für all gebrechen der von  
 dem magen komet

**E**st am auder auder an dem zagel  
 forna vff den hopt daz an yt gut  
 lassen für den krampf vñ für den  
 staim vñ für dz greien vnd yt gut dz am  
 mensh mit brechen mag

**W**o auder sint an dem knödlin  
 in vrendig an den füßen daz  
 gut an lassen mamen vñ frewen  
 für die vber müter vñ für die vng  
 nant vñ für dz greien am den staim vñ  
 so am frew geboren hat vñ mit wol  
 gelütret yt nach der gebuert vnd für  
 andern frechtage vñ für dz hopt vñ

**Z**wo andren sint wider dem Knödelin  
notwendig des fuß daust gut an  
lauffen für allen gebrechen der uff mag  
ston zwisichent der den barmen es sy  
von schwimen oder wo bülen die da  
wachsent uff der barmen oder da amon  
dz haene oder der brun ore hit

**A**n ander ist uff der grossen zehen  
an ictwedarem fuß daust gut an  
lassen für tünckli der augen in der  
bain und der waden in so der feowe  
re zit zelawig ist dz es mit kornen mag  
zerechter zit die mügent da lassen  
so kompt es

**O**ch ist ein ander wider dem clamen  
zechly daust gut an lassen für dz  
weely in für ander böst teopffen des  
hopz in des kreus

**A**n jeglicher mensch sol wissen  
dz aller gebrech und alle weegift  
ist in dem blut in mit in dem flausz  
es sy mit strecken oder mit grimmen oder  
woz gebrechen der mensch hatt dz ist

alles in dem blut zeeckenmet dz/dz böß  
 ist vñ in dem menschen wüttet an dobet  
 vñ geen vs wece vñ sin vs gang mit mag  
 hon davo kempt grosser gebreht in  
 vil menschen

**H**e sind am tail lüt die hond gemonet  
 zelassen vnd sind vff .l. iare alt  
 oder me die sollent essen .c. dz sy lassent  
 leblichen der lant wecken **I**n mayer  
 heisset Challienub der spruchet woen sy  
 menigze lay matreimen sint dz am alt  
 menschen nit sol lassen ee hab den .c.  
 gessen vnd dae nach gesthlassen **V**nd  
 die wil mag der stöcker kommen dz  
 ee im lass in der hutz so ee erst ee wartet  
**V**nd jung lüt sollent lassen vor essen  
 woen sy sind hiezig vnd stark **S**o sint  
 die alten kalt **S**tem an allen dm er  
 gliden macht du wol lassen so du  
 gessen hast **V**nd mit an den audren  
 die da sint an dem aem **V**nd ander  
 ander die dazt vnder dem Emne



Wen man lassen solle nach  
gesundheit des lides

Item es ist zu wissen als die maister  
schreibent Und sunderlich maister petrus  
Julian wo der lassin dz die lassin  
zu aller zu in dem hie dem menschen  
gut sind **W**en er merckt dz die natur  
über laden ist mit über flüssigkeit des  
blutes oder der bösen flüchtigkeit **O**der  
so der mensche wo ungewarhaft der  
wollen oder stößen erschrecket oder ge-  
schlagen wirt **O**der dar zu ut anders  
gesaget wurd dz die natur verporet  
wurd so mag man zu andren all zu  
lassen **U**nd ist die best lassin so in die  
nottheit begeret **E**s sy ob die zit verbotte  
sy oder mit

**Z**u welcher zit der mensche lassen sol  
so sol er war nemen in dem kalendariu  
by der gulden zal des monoz altze  
so gewant sy dexter bas **U**nd sol sich och  
daz nach halten **W**an die junge  
söllent lassen so der mon wachset **U**nd  
die alten so er schwimmet

Wie am kgluch mensche für am gebestten  
lassen sol an vrelcher siten

**M**an sol wissen vnder der sachttag müw  
 yt so sol man die sachttagen lassen  
 ligen an der andrer siten. **D**ax qm im mit  
 vax yt dz man den sachttagen mit anderswa  
 hm zuch. **I**t aber der sachttag uch tag alt  
**S**o sol man an dem selben lassen do der  
 sachttag an yt. **E**ck aber vnder am mensche  
 krank odere siech yt dem en sol man mit  
 lassen emochalb. **W**an vñ essens vriet  
 der mensche krank odere siech. **S**o sol man  
 im mit lassen. **E**h den dz der haren rot  
 sy vñ dz betüt dz der mensche des blutes  
 zeweng het.

**E**an lassen zu den andren sol man vire  
 ding merken ob der mensche lassens ge  
 wonet hab ob erung odere alt sy. **O**b die  
 zit zu heiss odere zu kalt yt. **I**t der mensche  
 zu alt im zu krank so sol man im mit  
 lassen. **E**h den dz der haren rot sy vñ  
 die andren sere schlachtent. **I**t die zit  
 heiss als in dem dñsten so sol man im  
 mit lassen. **W**an so wuede der mensche  
 vñ ubrigem schwauf vñ heiz krank.

Was aber der meyste lassen mit gemut  
so sol man es setzen an ein küle statt die  
mit waide von mit rosen von statet sy  
Ind in die huz icht schude Man sol och  
mit lassen als der Hon nuw ist Wan so  
sint die lüt freunde von habent wenig  
blut Als du siehest an dem mee dz es  
ab nimpt von der Hon nuw ist 2

Nur wo oder wie ein mensch lassen  
sal für ein heilichon gebrechen  
so ein oec ist in dem libe

**I**n dem menschen dz hopt we vorna  
an der stiene der lass an dem dumen  
zu der hopt auder ist in hinden an dem  
hopt we so lass in hinde der oren dem  
dz zan flaystg oder die zen we hünd oder  
flüss in dem hopt hat der sol lassen vuder  
der zungen ist amem an der lungen  
we oder am milcz so sol es an der lungen  
hand by dem clemel vinger lassen von  
dem die Brust we hit der sol lassen vff  
dem lungen wem an der mittlen auder  
dz hilfft in aller maist ob daboß blut ist

**I**tem an der rechten suten we v der  
 an der lingen der sol lassen an dem ruggē  
 oberhalb der lenden **A**n der lenden we  
 tut vñ die kniue schreiben vñ die füsse der  
 sol lassen an den driten abwendig den  
 füssen **O**der am fowwe die **v**er **v**er **v**er **v**er  
 mit engabent die ach dz' gegriecht habent  
**D**ie sond lassen by der grossen zehen  
**D**az saltu wissen dz' alle audren die da  
 gond zu den hopt die sol man lassen  
 nach dem essen **A**ber die audren der  
 armedie sol man nicht erlinge lassen  
 vñ alle audren der bamen vñ der füssen  
 die sol man nach essen lassen **z**

Aber wo nutz der lassin wie  
 gut die lassin ist

**E**s ist och ze wissen vñ dem nutz der lassin  
 dz' die lassin ist ein mindreug böses blutes  
 die da berimpt alle böse über flüssigkeit  
 böse fuchtheit in dem menschen **D**a von  
 sol ein jeglicher mensch zu ander lassen  
**A**intweder von der völlen wegen der  
 blutes oder aber von der bössheit in aint  
weder

Ze vermeiden Und sol man dz kün zu zwain  
Zitten inden jar dz man belub by gesuntheit  
Vn mit me **D**er sin alle vo gebresten mag  
über werden dz in glantz Vn in dem  
habst **I**nden zwain zitten die lüt alle  
maust merdent sich Und in dem glantz  
om die ostren so nimpt dz blüt zu so  
sol man lassen über die flüssigkeit des  
blütz **U**nd an dem **h**erbst sol man  
lassen für die bösen fuchtheit des blütz  
die in der gesuntheit ist gemacht in dem lib

Uye nach vndstu augentlich ge  
schreiben in welchem zauchen es be  
sunder gut lassen ist **U**nd och in  
welchem zauchen es mit gut ist lassen  
vnd och zu welcher zit man mit lassen  
sol dz dz zauchen betutet / 2

**W**em dulassen wilt zu den audeen so  
solu machen dz da sint vier zauchen  
die da gut sint zelassen **D**er **w**ider  
die **w**äg **D**er **s**chüz vnd der **w**asser ma  
vnd vier gemain zauche die da sint  
weder gut noch böf **D**er **k**reps die

**J**undfrow **D**er stam bock vnd der **V**istge.  
**V**nd sind vier zauchen die da böß sind **D**er  
**O**chß **D**er zwiling **D**er scorpion vnd  
**D**er **L**owe vndem es zermal mit gut ist **D**es  
 hüt dich dz du mit lassst zu den glidten  
 dz die zauchen betüttet **V**on die maistzen  
 pprechent dz es gar erstreckenlich siße  
**D**er **w**ider betüttet dz hopt **D**er **O**chß  
 den halb vnd die kelen **D**er **w**ir **z**wiling  
 die dem die hend vn die schulteren **D**er  
**k**reß die beust den magen die ripp die  
 meeren dz milz die lungen **D**er **L**owe  
 dz herz die siren vnd den ruggen **D**ie  
**J**undfrow den buch vn dz mgeraid die  
**v**rag die leidim vnd den nach nabel.  
**D**er **s**corpion die scham **D**er **s**chüz  
 die dieche **D**er stam bock die kniw **D**er  
**w**asser ma die bain **D**er **v**istge die füße  
**H**üt dich dz du nicht lassst so stich dz  
 niw erzündet an dem hmid **D**er so  
 der mon val ist fünf tag dar vor vder  
 fünf dar nach **D**er si den see not so macht  
 du lassen zu aller zit **H**üt dich och vor  
 lassen **V**on die zit zehauff oder zekale  
 ist

oder seer gemblot **H**ut dich dz du nicht  
lassst an den Hund taggen die da an ualheit  
vff sant **Margrethen** tag vnd nocent  
vns **Bartholomei** **W**an die tag gar  
soeglich sind da vo sy hauffent die Hund tag

**S**ye nach vnd vmdesu von  
vire lassne in dem jar an dem  
es besundere gut lassen ist als vns  
die natuerlichen maister schreiben

**T**em zu **Ostern** so lauff an der mittlen  
auder an dem rechten arm oder obno  
an der hende **Z**u pfingsten so lauff  
an der hopt auder **Z**u sant **Bartho-**  
**lomeus** tag so lauff an der hilz auder  
**Z**u sant **Martins** tag so lauff an der  
mittlen auder an dem liggeren arm  
**D**er hund an taul maister dar zu sant  
**Valentins** tag vnd auch sant **Steffen**  
zu **Wmachten** vnd also werden der  
lassnen sechs **D**ar zu schreiben vns  
die maister **Bartholomeus** dz ain jeg-  
licher mensch der ubere zwainzig jar  
come ist der sol lauffen in diesen tagen  
als hie nach geschrieben ist

Der erst ist der xvi tag im Mertzen  
 an dem rechten armen der gehört  
 willen Der ander ist der xxi tag im  
aberellen am lingen arm im des ge-  
 suchtes willen Der dritt ist am fünften  
 der an dem sechsten tag im mayer an  
 einem jeglichen arm im des sechtes  
 willen Ich hüt dich zu lassen vff den  
xxv des merze Und vff den ersten  
 tag des vñsten Und vff den letzten tag  
 des dritten herbst monent Und in  
 dem tagen sol kein mensch noch vñch  
 lassen Wer sich lauffet vff sant Barth  
teutten tag an dem rechten arm der  
 an dem xi tag im aberellen der wer-  
 luret dz gesucht sine oger Wer sich  
 laut an dem xviii tag in dem der ist mayer  
 des jaer suchet vor dem ritten Undem  
 glantz sol man lauffen an dem rechten  
 arm Und in dem herbst vñ in dem  
 winter an dem lingen arm  
**D**ie hohen maister von der nature  
 pcedent dz an dem vij tag so  
 der ayon nuw wirt dz man den



mit lauffen solle wan der luft ver wandlet  
sich den in sibenziger weise

**A**nder maister spricht och dz vor  
fünf tagen des neuen monds und  
nach fünf tagen so der mon new ist gesin  
och mit gut lauffen so wan der luft ist  
den och ver wandlet Und aber zwisfent  
fünf tagen vn xv tag der nach ist mit  
gut lauffen als die buch der natur weist  
so aber lies an dem ersten tag so der  
mon new ist der must amere wigen  
gebren sin lebens in sinem lib haben  
Es so man oder frewe die die frewen  
under wilten hand

**D**ie besten dey lassme die durch dz jar  
yemze komet als die maister spr  
acht - schreiben so der natur dz sint dy  
die erst lassm ist an dem andern tag  
so der vier vsgat die lassm ist für den  
ritten te gut vn für dz vallent we  
die ander lassm ist an dem xv tag des  
aber allen die ist gut zu den jagen den  
die maister meinent wie der mensch  
so des selben tags gesche also gesche ee

vng an im end **U**nd wedere geschwe  
 noch böse wind noch kein andere böse  
 ding weder fax im noch see in dar  
 nach mit **D**ie dritt lassen sel man tun  
 an dem vierden tag sz der may vil  
 vngon **D**a prechent die hohen maister  
 von der nature welcher mensche den  
 laut vff den selben tag an beiden arme  
 dz der den vitten noch kein anderen  
 vngewonlichen gebrechen merer gewine  
**V**om sant bläse tag sant philipp philipp  
 von sant iacob sant bartolomeub  
 sant martin tag sint die vier hapt  
 lassen sz der xviij tag des merz  
**U**nd der xv tag des abellen lassen  
 vff den rechten arm zu dem lichte der öge

**K**u welcher zu des jares die  
lassen verbotte sint

**H**eyt wol zemerken dz die maister  
 schreiben dz die lassen zu aller zeit  
 verboten sint von der mon. v. tagig  
der. x. tagig. xv. xx. xxv. tagig ist  
**A**n diesen tagen sel man by nütli Con

Wen die maister ppeceptent vnd von dy tag  
gehaissen die frechttag. Vnd als vil  
maister schreiben dz unzallig vil lüt sind  
gestorben da von dz sy zu vnrecht zu  
vn löff des mones zu andrer hand gelassen

Hienach vnderstu geschriben wie  
sich der mensch nach der lasset halte  
sal mit essen vn mit trinken vnd  
mit andern zutlügen ding.

**D**em dem lasset sal man des ersten geben  
zessen gebraten eyer oder schroim  
dawen zu hindrest hemie freyst güt  
vrm. lügel epffel ob man sy den vnder  
wan sy edent die brust vn den magen  
gaissy fleisch. Lemem zunge vn solich  
ding soltu essen. Nist mit schuppelen als  
recht vn des guch glich. Vnd des mügent  
sy messen vn messetich essen. Man sal im  
mit milch noch kes noch kreut geben von  
es machet die flegmatica in dem magen  
vn betreibt dz hien. Des ersten tages  
sond sy sich hütten vordem schlauffe. Wen  
dz blut erzürnet st ist dz gant hie vn  
her vn volder vn vnd suchet den vfgang

Und zu letzt so komet es zu den ogen  
so vererret es sy signen offen In machet  
ein tuncelky In bestawerung der ogen

Von dem blut zeshowen  
so du gelassen hast

Wen du gelassen hast vn wilt wuysen  
woz gebresten du habyt so salt du dz blut  
lassen kalt werden In besuch es dem  
yt des menschen blut wiss vn aitzer  
warw so tut im die Brust woz vn der  
hust vn die lung vnd yt rittig vn dempfig  
vn dz hercz Die ander yt es gel oder  
blaw so yt die leber bestiglich verstopffet  
vnd die natur vererret Die drit. yt  
es dz dz blut sehumet in dem wasser  
so yt des blutes wenig so precept  
die maister dz dz blut sy geucht zu  
dem stain vn hat der moysth woz vn  
die lende vn vn die blawer Die  
viert. yt dz blut treucken vn blau oder  
rot oder ander warw oder vnder ein  
ander als ob es premelet sig dz be-  
zauget bl bibung vn zitteren des  
hercz in dem schlauff Die funft. yt

ist dz blut grün vnd hat vil wasser  
soyt im vñ die Brust vñ im hett vor  
boegen ritten Die sechst ist dz blut  
brun oder schwarz dz getut hie vñ  
vil krauzen Die sibent ist dz blut  
schön vñ rot vñ ain wenig wasser  
dar ob dz blut ist gut vñ getut ain ge-  
sunde natur Man sol dz blut versuche  
mit rissen Ist es zeh so ist es böß vñ  
vorbrent vñ rittig Ist es aber nurb  
so ist es gut Laussen ist gut so der mon  
im wachsen vñ halben ist  
Item die mensche die gesund sind die  
hand des morgens vñ essen harn vor  
essen vott nach essen luter

Die nach vñ dertu geschrieben vñ der  
regerung der gesuntheit wie du dich  
mit essen vñ trinken mit sitz lauffen vñ mit  
baden halten solt von mit aller naturliche  
dingen vñ vñ schaden dem menschen  
menschen da vñ komet der sitz mit ordou-

u dem ersten mal vñ licher halbet  
dem essen vñ über trinken dz nutz  
ist dz man me miden sol den über essen

Von über kumcken **V**nd macht dz aller maist  
 dz man zu vil ystet der trachten die da  
 lustlich sind **V**nd der mag vriet bald  
 träg von anner tracht wie gut sy ist  
**V**nd möcht man sich mit über füllen  
 dar um mengers lay pfe macht den  
 magen reizig zu essen von er töwen  
 mag **O**ch so yt es am andern so der  
 spib ze vil kumpt inden magen so kumpt  
 es in zwen weg **D**ie töwung der pfe  
 vnt die nature gchindert vriet mit dem  
 essen **W**en man zu lang ystet so müß man  
 kumcken so hindert man den magen  
 an der töwung - **S**chicker reif als man  
 schüttet kalt wasser in ein siedin haßen  
 so hindert man den walt **F**ü dem  
 andern mal so vriet die nature ge-  
 hindert so vil essub **W**en es yt ein  
 sölich stund z vrschent dem ersten essen  
**V**nd dem hindrosten dz dz erste vrie-  
 döwet vriet so dz hindroste noch  
 row yt **V**nd dar um so vriet die nature  
 gchindert **W**en die so messelich essent

und heimlich die werden alt im komet  
in kainlich alter. Die sich aber über  
essen von über das heimlich der natur  
erlöset. In komet sy wol zu alter so  
werden sy doch von kainlich von  
zittlich von un lustig mit allen iren dinge

Die sutz der menschen vor dem  
morgen essen über im wandlen sol  
hin im hce

**D**ie Übung machet den lib lere. Und  
dar nach bedarff er pfe. **W**en die  
übung im wandlen vor essens reuzet  
den magen so dem glust zu essend von  
kaiptet den hunger. **U**nd doe yt den mit  
anderem den am brat des morgen. **I**n  
man amen hungeret so sol er essen. **U**nd  
nem kein pfe in hunger den. **I**n der  
magen die glider zuepnt es mit  
an sutz. **I**n menschen hab den glust. **D**ar  
im dz die pfe die man nimpt die yt  
dem magen am schwerem. **E** bueid in  
von den andern glidern. **W**en auch am  
menschen recht hungeret nach naturliche  
löff so sol es dz essen mit vorzuehen. / c /

Dz der mag der bösen furcht an sich  
 neme wo den andren glidern vn feet  
 zu stund in den magen vn begimmet im  
 dz hopt vor tun

Von natuerlichem essen

**V**u merck dz in allen zuten kaim zu  
 ist als benemlich als zu essen es sy zeubent  
 oder zemorgen also was die natur de  
 gerte zu essen **W**en es ist vns hercome  
 vo grober gewanheit des volkes dz  
 sy sprechen **W**ir sollen spaut oder feu  
 essen dz sind vngelert lüt gewesen **V**n  
 dar om preucht **Quercus** dz die behaltung  
 der gesuntheit mit vder man kan gewarte

Wie man sich über sol vor  
 dem nacht mal

**M**an sol sich über / **e** man esse **W**en  
 es ist gar gesund dz man die pise om  
 vunde den magen vn erwecke / **e** man  
 esse **W**en übung om wandlung vor  
 essen vertreibet alle böse furcht die  
 in dem magen ist **V**nd merck es dz die



Dar um behibe die hundert alle nature  
liche Wirkung die der mag in die andre  
glieder haben soltent Übung sterket  
in wetet alle naturelichen gus ...  
Gallienus spruchet dz nützer ist dz die  
gus vnker libes also see löpfe als  
Übung vüwe in fulhait

War um man die spib  
wol künwen sol

Wen die spib mit wol gekünwet ist in  
mit dem muund mit wol zerbrochen ist  
So gesequert der nature in dem magen  
groß widerwertikait Wen zue die  
nature sind off gesezt dz die spib wol  
zerbrochen /c/ sy kome in den magen  
zu löwende So eb den mit elain ist in  
groß komet in den magen So hat der  
mag vil lidoub /c/ eb über kome  
wced War um die augen schaft der  
spib zerbrochen gehört kam in gelid  
zu wedere dem magen noch der darne  
den allain den zeren in dem muund  
Dar um dz der mag in die andre  
glieder wcedent see gesezt so die

spib

spiß mit recht geküwet vriet **W**en  
 man über yßet / **E** den magen so man  
 begierlichen yßet **I**n dem andern  
 mal ist es grofser schad **W**en die spise  
 die also geküwet vriet vriet mit ge-  
 töwet vñ fulet in dem magen vñ ge-  
 raitet den lib zu vil fuchtm **W**en noch  
 alle zit geschlingen yßet vñ ungeküwet  
 schlindet der stuchet och **I**n kumet  
 niemex zu zim luehem alter **D**ar vñ  
 spricht **Avicenna** dz es ain rechter fluch  
 ist der alle zit geschlingen yßet **S**o die  
 spise in den magen komet so mag die  
 spiß mit kome in die andern **E**s kum  
 den vor him in den magen boden vñ  
 zucht den dz blut so den glidern  
 in die leber **I**n in den magen vñ  
 vored getöwet **U**nd dar vñ so sol  
 man ain vile sitzen nach dem essen  
 bis sit die spiß in den magen gesetzt  
**U**nd dar nach sol man gon

Undem schlauff vñ  
nuz davon komet

**W**e is dz der schlauß nütz andere  
nütz mer **W**en dz ee die gelidex  
stark machet **D**oster doch nütz den  
fünff sinne **W**en die geschied die ge-  
licht vnd dz hien vnd dz heez werden  
gestärket vo dem schlauß **W**en so  
man vil wachet vn arbeit vn rauch  
lot so wiet die natürlich huz ges-  
zogen vn zee spraitet in die gelidex  
dz der mensch mit vol töwet als  
so man schlaußet **D**ax vn kein wert  
der nature vn des libes vn schlaußen  
volbracht mag werden **I**xe vmb  
presents die meiste gemeinlich dz  
die lustigen zit zu essend were wider  
aubent in der küle **W**en vo külen  
luft wiet der lib stark **M**an sol och  
yon nach dem aubent essen ain wenig  
**V**n gaut man dax nach schlaußen  
**W**en der schlauß och me töwet  
**V**n dax vn so manent och ain tail  
maister dz man ze aubent vester  
essen sol van zomorgen **D**ie andere  
maister presents vn beverent dz

also wenn man morgens fast ystet  
 So müge der mag die über flüssigkeit  
 vñ den dunste der von der spise güt  
 vast vff geteiben werd vñ der  
 morgens den zeubent ~~vñ~~ vñ  
 vñ dem aubent schlauften gant so  
 belibet sy vast in dem hept vñ schlauften  
 man nit wol

vñ vñ man dz hept medecken  
 sol so man schlauften vñ so  
 man waaget

Nun merck och vñ vñ dz dz man  
 dz hept medecken sol so man schlauften  
 vñ so man waaget ~~Da~~ vñ alle  
 natürlich hiez so vñ hand die vñ  
 gezogen so vñ schlauften in dz hiez  
 vñ in die leber vñ vñ den niagen  
 vñ so der men sy gesund ist so zucht  
 sy dz blut alles in den lib vñ der  
 gliedern ~~Da~~ vñ so möchte dz hept  
 lutz geleget werden ~~vñ~~ vñ ge-  
 sund ist ~~Der~~ sol den ersten schlauften  
 vñ der rechten siten tun dz die leber

Die nach dem hertz alle meyst hutz  
gett ligen vnder dem magen **S**o  
man den ersten schlauff tut so sollent  
die die da messetlich essent vnd  
tenckent mit me schlauffen **S**o man  
aber etwaz gessen hat dz schwer do-  
wig ist als die gestucht so mus  
man me schlauffen **V**nz dz die natur  
verdöwet vriet **V**nd vnz dz die  
recht döwung volbracht vriet **V**n  
sch vñ über flüssigkeit sich gesammet  
het in der plautzen vñ in den gli-  
den **D**z sol man vñ treiben mit reüste  
vñ mit haenen vñ mit stül gang  
**V**nd daz nach den andren schlauff  
tun vñ der lingen sitzen dz haisset  
den der naturlich schlauff **D**avo  
gewinnet der meisch lib vñ sinne  
**W**en die spib me den halb getöwet  
do dem ersten schlauff so bedarff  
man der hutz vol dz ander zeto-  
ment **S**ol och nieman schlauffen  
dz er sich mit dem hopt hinder sich

genaygt sy dz der fuchtkait der spise  
 von dem magen mit wider hinder  
 sich fließ in dz hopt vn in dz hvern  
 dz machet den menschen mit wool  
 besmt. **Vn** wen man sich erwachset  
 so sol man wachent ain wein mit küwe  
 vnd die gedidee hin vn her strecken  
 durch übung der nature. **Wes** och  
 die dagesund sind vn ain en hauffen  
 magen hond den ist gut dz sy off dem  
 buch ligent schlaffen vn sich willen  
**Der** mag wurd anders zesanie ge-  
 druckt vn kem in daro vnrucht  
 huz. **Die** aber ain kalten magen  
 hond die sollent ain wairges kuff  
 vnd den buch legen vnd dar über binde  
 oder mit den armen heben dz es im  
 schlaff mit ab falle dz hilffet wast wool  
 vnd machet och wast touen. **Och** merk  
 die mässelichen essent vnterindert  
 die bedueffent mit wanden /  $\frac{1}{2}$  / sy  
 schlaffent. **Aber** die vast gessen hond  
 die soud mit schlaffen sy habent  
 den var vast gestandor als lang.

¶ Und such die puse inden magen gesetzet  
het. Und dar nach solce sin Brust vñ  
sin hept hoch legen dz die pus von dz  
braut mit wider hinder sich quelle  
Und dz dz hoet vñ des magen müd  
mit zu wal fuchtigkeit mache. **E**  
So  
der schlauff geschicht vñ volbracht  
wret so sal man gedencen wie  
der lib geramiget owerd wo der über  
flüssigkeit die da gefallen ist in der  
nacht von der pus mit allem mit  
dem stulgang vñ mit haene. **H**under  
wie man sich steel von westhe. Und  
sich bewege hin vñ her gange vñ  
die hand vñ dz wirt mit warme  
wasser waschen. **E**s ist och besser der  
vil schlauffen vil. **E**s schlauff  
morgens laug den dz er z mittem  
tag schlauff. **W**en der mittag sch  
lauff macht vil suchten vñ alle  
maist wal kommen luten. **E**s machet  
dz floss von machet die ogen blind  
¶ Und machet ungeordnet huz vñ.

vñ gesücht der lehren vñ dem miltz  
**D**ar zu bringet er hopt we. rudo.  
 vñ frantzkait **M**an sal och miden  
 übrig wachen **W**en es ist karnee  
 lay ding dz die ogen vñ die gesücht  
 me schwache den übrig wachen.  
**W**en es verbrant dz blut vñ die  
 süchtikait in dem libe **V**ñ machet  
 huzige gesücht vñ schwachet dz  
 d hien zermal see

Wie du dich mit baden halten  
solt vñ notwendig dem bad

**I**nder regnerung der gesuntgait sollent  
 alle die baden die sich mit arbeit  
 vñ all weg vil vñ vast werent  
**I**nd die da vil essent vñ temckent den  
 wachst vil süchtikait zwüschent gutt  
 vñ fleisch vñ in dem lib die müßent  
 vñ sollent baden in schwaf bad **D**ie  
 sich see arbeitent mit ruten vñ mit  
 andren dingen in der huz dz men der  
 schwaf off der gut lit vñ we tut **D**ie  
 sond in wasser baden **A**ber die andren



Sond baden in bad stuben **M**an sol sich  
och hütten dz man mit zü hauff wasser  
bade **M**an dz mer der leber vnd  
dem blut gar schad **M**an sol och die  
füße an aubent die westen mit  
warmem wasser dz tut dem hopt  
vnd den andern gliedern gar wol  
**V**nd sol dz wasser mässlich warm  
sin **M**an sol och dz hopt zü viij tagen  
zwaschen nüchsterlingen **O**der aber  
gar lang nach dem essen **M**an sol och  
mit ze sand in die bad stuben gon so man  
essen hat vnz die spib halber getöwet  
**M**an es bringet zwoi schaden **D**er  
ein ist dz die dunst vom magen vnd  
der spib om dz hopt gangen **V**n wirt  
in dz hopt me tun **D**ie ander sacht ist  
dz die nature der fuchtheit vöw vn  
vngetöwet zucht vß dem magen zwi  
schut gut vn flucht **V**n gewinnet  
der lib me vnuchter kuzen sch  
waisse vn krazen den vor **O**ch  
sol man mit trincken in dem bad wan  
Auicenna spricht dz es der leber gar

schad sy vnd da von komet vil vnrecht  
 huz Man sol och nach dem bad mit  
 bald temcken **E**s sy den dz der mensch  
 als kalt werde als daz er ingien  
**O**der die natur zueget aber die fuge  
 hat an sich vngewohnt vn vurt böse  
 den vor Man sol och mit zu hauff noch  
 zu kalt baden **D**en zu kalt baden  
 tut die löcher in fleisch mit vff vnd  
 belibt der gros schway in fleisch  
**S**o man och zu hauff vn zu lang badet  
 dz krencket sere **V**n zueget die natur lueg  
 huz sere ob vn mimret die kraft  
 vn bringet solich krankheit dz die  
 lut in vnnut vallent

**B**aden ist och gut so der mensch  
 zueget zu essent oder zu temcken  
 zu schlauffen oder zemuide / oder  
 zu reizen ist genügt vo übrigen  
 schweizen dz nimpt dz baden an sich  
**M**an sol och mit lassen erhalten  
 nach dem baden **V**en kalt nach  
 nach dem baden ist sere schad dem hien

Vn den hopt von dem magen den bainen  
dem marg den ingewaid vn macht  
den kranck **Och** merk dz nuchter  
bader gehoert den luten die faiss  
sind **Wen** es megest sy **Wagze** lut  
sind bader so die price halbe getoiet  
ist dz macht sy zu nemen **Och** wisse  
dz mit disen dingen niemant sal in dz  
bad gon **Dz** ist vore dz floss hat vn  
den dz hopt vore tut vn die ogen **Och**  
die muu wundet hand **Vn** jar in hie  
oder in kelbin gewomat hand oder  
waft hand gesen die sand mit in dz bad gon

Vore vn du die dach vore zorn  
vn vider mit halben vn hütze salt

**N**un merk dz der zu val des gemütes  
vnd der vernunft vnd wie vns zorn  
vn liden der sinne vore vndrot vnd  
zu süchten bringet **Vnd** hindert die  
werk der guten sinne **Vnd** das vn  
vz stad bar ist als zorn vn treuncken-  
heit **Es** sy den dz man so recht - -

Zornig muß werden. Also so man  
 vnrecht ding horet. Ist doch zu wissen  
 vñ teureheit tut vñ schafft teuren  
 vñ müß / ob kaltet vñ doret den lib  
**D**ar vñ machet ob schwer teuren vñ  
 kaltet sach wogen vñ zwinget das  
 hertz zu hoffung. **I**nd vñ streck die  
 sorge vñ machet schwer die liplichen  
 gaist im blut vñ in der nature. **I**nd  
 machet die sinne grob vñ den mensche  
 verzagt vñ vnbesint. **I**nd dar vñ  
 so ist teure zerrinden als verre man  
 ob wo niderwertigkeit gelassen mag  
**N**och aber mit sorge vñ bekümmere  
 niß vñ der zogen ist. **D**er sol die  
 freud süßen vñ trost dz ob die nature  
 erliden muß. **A**lso dz man mit freud  
 die kraft vñ die sinne wider bringen.

**V**onden vice Complexione  
 vñ naturen des menschen

5  
**H**erwilich die nu sagen in tutsche  
Vonder vier Complexionen vn  
vn natur der lute die in der  
Zit lebent sind von iren sitten vn leben  
Vnd von ain heylig diser vier Con-  
plexione vn natur an im hat So leit  
der edel maister Algoandee ain arzet  
vnd mandren kunsten dures gelert  
Vnd wil die vier Complexionen  
vn naturen ob schaiden als dz ain  
heylig mensche mug erkennen vnd  
gewuelich wissen welcher natur  
er sihe / **B**il dem ersten so wil ich  
sagen von der ersten Complexion  
vn natur die da heisset Sanguinea  
die die edlest ist vor den andren  
allen Vnd priefet also ain bi Zucht  
er ist milt vn min sam feo lich vnd  
lachtet gzen vn ist rothenhaft vnd smyt  
gzen vn ist flausig rich Er ist getur  
sig vn gut willig Vnd von erst  
so wil ich sagen von seiner miltkait  
die dazt ain vsser velti tugent vor

andren tugenden die hie in diesem  
 büche genempt werdent **E**r sprechet  
 also dem jeglich mit menschen gut vor  
 es hat mit freudigem antlit **V**n mit  
 lieplichen müte **E**r schowet die person  
 des menschen mit. ob er sy gesund  
 oder siert Jung oder alt **S**underbar  
 er gut mitredlich dem jeglichen **D**er  
 do ghehoert dz dz er hett **E**r gedonck  
 an die geschreift die da spruget **B**rich  
 den hungerigen din brot **D**er mit  
 menschen gut schnelllich mit füre gedonck  
 ende noch die hand **D**er hindere sich  
 zueckende **V**n one zorn als lauder  
 vil lüt künd die ire abnuessen mit zorn  
 gebent **V**on den ist geschreiben **V**er  
 uch die ire abnuessen mit zorne arme  
 lüten gebent **D**ie hestigen pin ge  
 winnent ir uch **E**s ist vil besser arme  
 lüten mit also geben den mit geminem  
 müte **V**n Worten die arme lüten  
 also betrubent **V**on den ist geschreibe  
**D**ie schigen arme in dem gaist **V**en

Dz vuch der himelstie **D**er milte mensche  
gut sm almußen fedlich vñ lachende vñ  
mit mit geuffgramenden zenen **W**en  
vñ solich almußen ist die die gottes  
Zorn spreuchet **D**ie in Zorn ar me lute  
wilt geben vñ dem ist geschriben  
**D**er fedlicher gebet mimmet got **D**er  
milte mensche gut och milte dach vñ mit  
Zitende **W**en nuz er hett dz gut er  
in voller minne vñ in freunde liche  
liebin gedouckende an die gestreift  
**W**innert er mich so behalt er min gebott  
**I**nd aunderswa **D**er da mit mimmet  
siner nachster **D**er ist vñ manst glachtige  
vñ hat mit tail in dem reich gottes **E**  
gut willedich on vordreiffen vñ  
vñ der mensche tut on vordreiffen  
vñ vñ der mensche tut on vordreiffen  
dz liebet im vñ herren vñ vñ mite  
**D**a vñ preuchet sant **B**ernhart **D**e  
deutz ist vñ schwer band dz hndee  
zucht vñ dem dienst gottes vñ  
maecht got zornmütig vñ füget die  
heltigen **I**m **E** gut och der milte

mensche getue stendigen dz ee hett von  
 feuntlich me ma fuerstoude noch ee  
 schreckende an die gestouft. **So** du  
 machst dz almüsen so ee seüwet sich din  
 seile vnd din heet seüwet ee höcset vn  
 din sünde ee löstet da vō ist gestoube  
**Als** dz für von dem wasser vriet ee  
 löstet als ee löstet dz almüsen die  
 sünde **Dze** milte mensche gie smgoude  
**Man** da ist gestoube **Dze** gerecht  
 mensche seüwet sich smee gerechtkait  
**Was** gerecht vnd seüwet an ist sm weg  
**Dze** da fueret zil den ewigen seüden  
**Vnd** ander sma **Es** gut an dze milte  
 mensche minselich dz ee hett **Es** spricht  
 sant **Benhart** Demütikait ist die  
 fürnemest tugent **Die** hoffart über  
 vöndet **W**edult ist ain tugent die  
 kraißheit über vöndet an vs vüesset  
**K**üchtheit ist ain tugent die vnkünstheit  
 über vöndet an **Z**winget **G**ütte ist  
 ain tugent die zorn über vöndet **W**  
**D**ächt ist ain tugent die tragkait über



vomdet und gewalt vertribet **M**un  
lügen sich vor tugende die mine het  
Sicherlich vor mine mit enhat wider  
Imen nechte criste der vertribet  
Lewendich onzweifel **U**nd davo so  
weiet mine geluget **W**en miltz güt  
mine **U**nd davo so ist miltz ein große  
tugent die ander tugende in Complexio-  
nen über treffet **M**un sollent vor  
weidre gon an die vordere rede von  
den Complexione in naturen der lute.  
Sanguinea complexion dz ist die  
erst complexion von nature die ist die  
best von die zarteste so voffen den vier  
Complexione von naturen ist Sangu-  
inea Colerica Plematica Melan-  
colia Sanguineus der menschs haust  
also **W**en er het vil blutes von dar  
in so heisset er für die andere  
Sanguineus der ist menschs so er  
die feure mit nimmet so felt er gar  
lichtedich in sechs tage **W**en er het  
gar zartes blut von ist zu der min

all wegen bereit **E** schmet all wege  
 lieplich - hofflich vn feölich **I**ndist  
 dz darom **W**en er hett vo der gallen  
 wenig **V**nd von dem blut vil vnd ein  
 geob milz von leber vo dem die  
 minc galtgaut **I**nd **V**ss **E**re cogitat  
**D**z hars gedachte **D**ie lunge redet  
**D**ie gall bewert den korn **D**z milz  
 tut lachen **D**ie leber zwinget die  
 zeminade **D**ie zwen wees bewisent  
 des menschen leben inwendig natürluch  
**V**nd of wendig bildeluch **D**z aber in  
 dem mensche inwendig verborgen  
 ist dz schmet vn zöget sich of wendig  
 by sinen zuten von gebarden **E**re lachet  
 of geen von vom hertze in von  
 müte so gat feö vn lachen **W**en  
 er hat ein feölich hertze vn einer feö  
 lichen müte vn hett mit grosser sorgz  
 acht **D**und adae er gedouket all  
 all wege vo feöden vn feölich out  
 wie er schimpft vnd feöden über  
 muge dz er all ougent muge feölich  
 sm

**E**st farnosus dz ist feaischlich **W**en  
er ist allwegon gewonnet zartlich  
essen vn temcken an dz haisthet sin  
nature **W**en sy ist gar zart vn leicht  
vnd alles dz er yset vn temcket dz  
kumet in zu sinen libe wol **W**en er  
lebt in feoden vn schlaufft vn waiget  
vnd woz er tut dz volbringt er in  
feoden gedouckende an die geschreift  
dz Gallienus schreibet **D**er treuig  
gaist der doret den lib vn dz gebarn  
**W**en maister Ypocras sprechet **D**er  
treuig man ist in selber vnmuze vn  
awden hefflich vn got verwaschen  
**W**en ubrige treuigkeit gebiet vnd  
des lebens vn treuehait vufft er  
zu im **W**en woz er tut dz volbringt  
er gedurstenlich vn mit bestaiden  
donhait so ubt er die gedurstenheit  
vn mit gezwungenlich **A**ber so er  
ut in sin zorne getit so geruuet er  
in zehand dz er vnter getitt vn puffet  
in im selber vn treuet wunderlich

Von ganczen hertze von mit **Es** ist  
 och willig vnder alle lute gemainlich  
 nieman zverstymahen nieman vnder  
 zuehende **W**en wz er in dem hertzen  
 hatt dz velt er mit dem munde zu dem  
 menschen vnder antlit **U**nd laut den  
 den zorn genzlich von dem hertzen  
**U**n ist aller lute fründ die in zu zorn  
 bewegent vñ berüßet **D**ie benignus  
 prucht als wol vürdig **W**en er ist  
 wol vürdig der wol dem übel tut  
**E**rhaupt **B**enignitas **A**in güter getett  
 vürdikait **D**er willig ist der tut  
 all wegen wol vñ macht och andre  
 gut willig **D**ax vñ prucht sant  
**B**enhart **g**ut willikait ist ain  
 rouczel aller gütti als ain mütze  
 der tugent so **l**onet sy mit woeten  
 dz volberinget sy mit der werten  
 vñ erzöget vñ volberinget **U**nd  
 übet in dem mütze mit flisse **U**nd  
 wz sy gedentet in gautlicher freude  
 dz volberinget sy in vñ fern heben  
**A**ber so prucht sant **B**enhart **B**enig  
 ) mitas

^ lant

Dz ist gut willikant dz ist ain stymel  
Der fuffen on fere hren der gottes zorn  
mildest vnd ain hellig macht in  
z gutem werck sich füget Wid st  
lichtet sy Hass vermagt sy Hoffart  
schlichtet sy Trachheit vnd dampnet  
sy Wutheit vnd nidet sy dz hertz  
Zu rechen menschen hebet sy enbre  
lib om sel erlediget sy von dem dienste  
des bösen gaistes

Vonder andren Complexion  
von natur des menschen

**H**eyt nu z sagende von der andren  
Complexionen vnd natur die da  
heisset Colerica die also wirt getailt  
Der mensche der also heisset Colericus  
Der ist von natur warm vnd heucken  
vnd heit lüzel fuchtig vnd ist so getonee  
gesthöpft an dem libe Er ist gelwe  
farwe vnd ist klein an lib vnd rucht  
an den henden vnd an den fuffen vnd  
an der brust vnd ist wanckelmütig

an den sinnen dz wold an im schimbar  
 yt **W**en woz er mit dem muunde gelopt  
 dz volbringet er selten mit der werke  
**A**nd dz yt im natuerlich **E**yst och ain  
 lugner **V**nd ain teigger **W**en es wiet  
 durt durch in gelogdi **V**nd redet selte  
 war **D**a schreiet ain maister amen  
Verb za fallere qui didit dz spricht  
**D**er teigger hat gelornot **D**edem liebet  
 all wegen teigger **E**yst och ain teugner  
**W**en er betruget alle menschen die  
 er mag **W**en er hett dz wo sine natur  
 dz er laiget vn teugget **V**nde vsus  
Aut natura dedit dz dz spricht woz  
 die natur gut des mag niemā vor  
 lognen **D**ar vff so spricht maister  
ipocrab in dem buch von der natur  
**E**s mus der mensch über dz sin natur  
 suchet **V**nd über dz dz mit so wiet sin  
 natur geschwacht inre selber dz  
 selber beweert wiet dz es war sy **E**r  
 wiet och geschlich er zuert **I**n ist  
 gach vn schnell im loff **E**r wiet stuer  
 ezuert er laut aber den zorn mit

stirret vor dem hertzen **W**en der **Colericus**  
erwecket den zorn vñ beruffet den  
feind zu dem zorne **Colera** die natur  
ist schwarz von bitter vñ also wirret  
der **Colericus** ghauffen von der  
natur die da hauffet **Colera Colericus**  
hat sich vom als der wind vñ ist er  
etwen wol feulich so wirret er gar  
lichtlich zu dem zorne beruffet.  
Der **Colericus** ist och gar geturzig  
vñ abet och die gedurstickant als  
ob er vnfrumig siet vñ da von so  
hett er am frantzen hopt vñ vrenig  
vñ den hien so abet der **Colericus**  
by frewe lit vñ mit nien vñ gant  
so gebeyt in sthux **W**en er hett  
vrenig fuchti vñ ist er vrenig vñ trecken  
er beget och vil mine vñ mag das  
vrenig er hett frewe lieb von  
wandlet geen mit nien er singet  
vñ frewet sich vñ geliebet sich mit in  
vñ vore hie der berumet er sich ze  
hand vor den luten der dz geton hab  
er ist och gudig so er trecken wirret

Den so gut er war ihm er den gebeten  
 wiet von dem nem menschen **So**  
 er aber mit trunden ist so gut er orenig  
 von er hat mit gnad zugebende **Er**  
 ist och kundig in sinem sinne **Un** hett  
 gut gedouf **Un** woz er hort dz behet  
 er wol in sinem herzen durch vil  
 zit **Un** manig jar **Un** ist och gemut  
**Er** ist och wise von er hett behend  
 sin **Un** siten **Un** ist geschaffig ze alle  
 dingen so er lieget **Der Colericius**  
 hett och gelwe dz ist brun rott von  
 ubrigen huz **Und** in dem herzen  
 het **Un** in sin lib ist all roegen warm  
**Und** davon dz blut in im geschweret  
 die hut **Un** dz flaisch **Un** rolet mit  
**Der Colera** **Der** nature gemuselet  
**Er** ist och mager **Un** durer dz kumpt  
 von grosser huz **Und** davon so wiet  
 er niemex fauss **Sunderbar** all wege  
 als vnder **Der** rotte so blauchet er  
**Und** dz ist dz leben **Un** nature **Der**  
 lutz die da haussen **Colerici** **Er**  
 essent gebrauten flaisch **geen** **Er**



badent geen vnd temckent geen wijn  
Wett des begreent sy mit Willet spie  
achtout sy mit Dee monst Dee da yf  
Colericus den hungert schier vnd  
yft schnellclich Wen ee hat ain  
huzigen magen vñ towet woz ee yft  
Dee Colericus yf och gar behend woz  
ee gedendet in den heere dz wil  
ee volbringen mit den warden vñ  
mag es mit gestochen so wirt ee be-  
trübet vñ vahet an zetobende vnd  
zewütende By solichen gebarden  
so macht du den Colericu betracht  
vñ erkome wñ als yf ie betrach-  
tung vñ ie leben

Von der dritten Complexion  
Plematica

**H**eytzsagende wo der dritten  
Complexione vñ natur die da  
haupte haisset Plematica wie grob  
ie natur sy vñ wie suten vñ betrach-  
tung

vñ ie leben

von re leben. **Zu dem ersten** so beschreibet  
 die forme dz man sy mug erkennen in der  
 persone. **Der mensche** der da haisset  
Phlegmaticus der ist rothe varwe und  
 rouset im antlit. **Wn doch** als bleich. **Er**  
 ist och traeg **Wn** dem am lube / er spuwet  
**Wn** rouffet vil vnsuberhaut vb dem  
 munde. **Wen** er hett vil **Wn** uben messig  
 fuchti. **Er** ist och law dz ist als vil **er** spruche  
 er ist mit ze vil waxen noch ze kalt er  
 lebet in der mitte. **Wn** hett mit vil glust  
 zu den fouwe **Wn** mag vil **Wen** er hett  
 vil fuchti. **Der Phlegmaticus** schlaffet  
 vil. **Wen** also hett sich sin nature. **Wen**  
 die fuchti beschwert sinen lib **Wn** bringet  
 zeschlauffende dz wol offenbare ist **er** me  
 er schluffet **er** me er beschwert rouet  
Phlegmaticus ist gar ein vneane fuchtin  
**Wn** verdrossen zeden ogen zeseigende  
 vider werheit. **Wen** sy gebiet **er**  
 druz in dem menschen **Wn** beschwert  
 in. **Er** ist och traeg zcarbautent **Wn** roz  
 er rocket hit dz geschicht mit trackhaut  
**Er** ist och traeg zewandende. **Wen** er  
 ist schwer an dem lib **Wn** gebrist im

flüßer von ee het er wenig kraft  
Dondoe mine het er mit vil acht **Wen**  
Zit vn gut gond off in vnd darvon so  
müb ee of spüwen om den lib raingen  
**Er** haisset dar om **Phlegmaticus** **Wen**  
von übrigen flusse der fuchti so komet  
die vnsuber kalt die da haisset **Phlegma**  
**Vnd** so die fuchtimen sich zesame luppent  
vn geramgent so wiet die da haisset  
**Phlegma** **Er** hat och anier stumpffen  
sin **Wen** ee yt gar vregisslag **Wen**  
Dz ee äegent in den henden het **Er**  
anier stunde vregisset ee wz es were  
ald roax es komet si yt **Er** yt och fauss  
am antlit **Wen** ee het in im faissin  
fuchtin vn vil **Vn** wz vo milch vn  
von süßer dingen yt dz begert ee ze  
essende vn zetermekende als mett  
hong **Vnd** dz dem gluchet indem sin  
mit gelustet **Vnd** da von so wiet  
ee gar fauss **Wen** vo süßer spise vn  
teanc so glustet des menschen lib  
Dz offenbar wiet in siner persone vn  
an sinem antlit **Er** yt och roys **Wen**  
ee het luter vryße fuchtin in im **Vn**  
dar om dwech allen sinen lib so wisset

Dz komet von der lichten pise in dem  
 ex glust hett **Teyst** och ain roemig tuerstig  
 woen ex hett ain clemen lib verdructet  
 mit fausskaut vn mit zewil fuchten  
**Und** da von sin lib ist all wegent krank  
 vn zitteret dz in vil luten bewoet  
 wirt die von dem streitte fluchent  
 vnd widere gesellen da lasset **Teyst** och  
 ain roemig milc woen ex hett mit roem  
 blut nument lauweb da vo so mag  
 ex mit milc sin woen ex hett mit die  
 huz der mine **Teyst** och ain abzielhee  
 woen noz ex mit getar uben dz verban  
 ex den anderen **Unde vsus inuidiosus ego**  
**Dz** spruget ich bin nidig **So** exbut ich  
 mich och nidig zefind **Teyst** och ain zanne  
 vn ain verpottet der anderen woen  
 ex mainet dz niema hilsthee **Da**  
 spruget ain maister amen **Werb Hunt**  
**deri** **forch** dz spruget der verpottet  
 ist boese den die da verpottet werdet  
 dz duff gerett vn geschen wirt dz der  
 ungelerte vn ubel kunnende ver-  
 pottet den geleerten vn den weisen  
 woen ex ist allain vn kunnent vn ain toxe

Da spricht maister Hippocras/ Des  
mensche nature vort mit vee wandlet  
Aber sin Complexion die vort vee  
wandlet. Und dz natürluch ist dem  
menschen dz verlaut ex by nati. Aber  
es bringet in die me grossen gebreche  
Des menschen nature vort mit vee  
wandlet es füge den sichtigtag oder  
ander gebrechen. Natürluch varwe  
die fürst. Hübsigi des mensche lib  
des gebrechen des puse me greott  
den lib vn zerstoret die farwe. Der  
messikat des puse bringet die begirde  
des mine. Und also vort alle nature  
mit dem menschen. Und veruchtet  
in durch alle sine glidre.

Von der vierden Complexion  
vn nature des menschen

**D**ie ist nützesagende von der  
vierden Complexion vn nature  
des menschen die da heisset Melan-  
colia. Vn ist die kindrost vo den

sitzen von leben der selben Complexion  
 als maister Alexander bewiset  
Melancholia ist am gaw lueplich Com-  
plexion Und vnder anderen Complexio-  
nen die vuestmächste Wen sy  
 sint veschmachtet den sy an geboren  
 sint Es ist och gantzlich zewissent vo  
 der selben Complexion in zewol-  
 enden die geschreift alle maister  
 die do sprechen dz sy ungetelue  
 vn on alle tugent Und dz ist bewert.  
 durch ie geschreift Wen zu dem ersten  
 so preucht maister Alexander also  
 der moyst der do heisset Melanto-  
licus der ist schwarz am blanch vn  
 het schwarz loek Wen ist dz dar vn  
Wen er hat schwarzes blut durt  
 vn hart loek Und ye me er heucht  
 vn er truncken wirt so blanchet er  
 vn schwachet Und dz ist dar vn wen  
 er hat am schwarze nature Es ist och  
 gaw midig Wen in nature leet in  
 also Wen ubere dz so preucht maister  
Gallienus Melancholia ist am böß.

natur vnd vol mides vnd gebret haff  
am bilde der abgötze vñ am vn-  
vannkait der tuffen **E** hat niemad  
lieb vnd versthinnet aller meng-  
lich **E** heb sich vff in dem mütze  
vnd erhöhet sich mit worten.  
**L**orn bey trecht er lang in dem  
herze **H**iffhell seit er vñ bösen  
gedencken rümt er sich **L**ittikait  
volget er all wesen nach vñ dz  
wilt bewert in gudas dem ver-  
retter **M**ü lig vñ mides and  
gittes in im vñ vñ er ist verdamp-  
net **E** ist och all weg treuig vnd  
selben oder niemer wirt er fre-  
lich **W**en treuikait ist in an-  
geboren **D**avö ver treuet der  
mag mit lassen **A**lso ist der melan-  
colicus all wegen treuig mit  
genaitem hoft oder antut **E**  
treuet dich om glück der andee  
luten **D**et den es in der welt  
volgaut in zittlichen dinge oder  
ingäistlichen dingen **E** treuet

och dz wol die natur verluhe dz  
 ce dz mit getun mag **Als** dz almuſen  
 geben **W**en ce iſt allam müſſet mit  
 gütze ſpiſe noch koſtbare clauder  
 vñ ſine Zächtigkait **D**ie feömden  
 vñ die armen mag ce mit herber  
 gen **W**en ce enhalt die gnade  
 vñ got mit **U**nd von diere teilung  
 vñ ſchidgung der vier Complexio-  
nen vñ naturen Changwinica  
Colerica ſlematica vñ chelan-  
tolia ſo hand wir nū zemal  
 gnüg geſait

**U**n vilich ſagen wie  
man amen geſunden menſchen  
ce kenne ſol vñ vñ nature  
ce wi in haut

**I**er des blütes me hat vñ dz  
 betut dz iſt der **A**rcer mi vñ der  
 fückhtkait ſo iſt ce feölich vñ ſinget  
 geen vñ iſt milc **U**nd ſin häre iſt



golds vax vn zemaßen duc sin  
antlit ist wol gevar vn wol ge  
stellet vnd haut gütten z siten

Der der huz vn durre  
me hat vnz dz betütet

Haut ee ab ee der durre vnd  
der huz me woen der keltin vn  
der fuchte so ist ee gauch zornig  
vnd der zorn ist siquer hm vnd  
ee ist an smen dingen vnstatt Hager  
vn klein an dem lib vnd sin haer ist  
zemaßen vott vnd durre vn sin  
puls ist klein vn pfecht draut vn  
ist smes güttes milt als dz ee hm  
git dz in gerüvet vn ist künch mütch

Der der fuchte vnd der durre  
me hat vnz dz betütet

Haut an mensch der fuchte vnd  
der kelt me den der huz oder  
der durre so ist sin haer zemaßen  
voss vn zemaßen duc vn ist an

Dem antlit fauff sin hae yt mit  
 kreustocht es yt wal sin andren  
 sind ringreob vn traig Er yt all  
 roegent wol by libe Vn hylauffet  
 geen Er hat vil spuchel in dem  
 munde An sinem sitten yt er mit  
 zegauch Er yt och mit künne

Von roer woerffen tagen im jar

**T**em im jar sint xxxi tag die sint  
 roer woerffen Vester den andern  
 tag im jar Vnd dz hond die krieg  
 sther maister erfunden Vn speckent  
 wurd am frank inden tagen  
 dz ganc gar langsam Gebor  
 ain feow ain kind dz wurd mit  
 lang leben Belib es lebent so  
 wurd es arm vn nottig Vn nem  
 ain man ain feowe Vn her wider  
 ain feow ain man die mugent mit  
 lang leben lebent aber sy niemee  
 habent sy feow mit ain andern Vn

Und hat kain zander lieb Und haltet  
sy noch zefamen sy belibent arm vn  
nottig Item ziehent sy von statt  
Zu statt sy gewinnet schmerzen  
im hopt vn in andree gelidern Item  
in den tagen sol niemad kossen noch  
verkossen dz mag zu kain guten  
kome Item in gemee sint vii tag  
Der erst Der andee Der vierd Der  
vi. Der vii. Der x. Der xv. Im  
hoernug sint iij tag Der xvi. Der  
xvii. Der xviii. Im herzen sint iij  
tag Der vi. Der xv. Der xvi. Der xvii.  
Im aberecken sint ij tag Der vii. Der  
xv. Im hagen sint ij tag Der vii.  
Der xv. Der xvii. Im brachst sint winter  
Der vii tag Im hoermonat sint zwoen  
Der xv. Der xvii. Im oegsten sint  
zwoen Der x. Der xv. tag Im der  
oegstino sint zwoen Der xv. Der xvii.  
Im ersten herbst monat sint winter Der  
xvi. Im andee herbst monat sint zwoen  
tag Der vi. Der xvii. Im winter  
monat sint ij tag Der vi. Der vii.

xi tag

(40)  
77

ach Ind  
ent um  
von st  
dmer  
liden  
doffen  
am qu  
e sint  
er vied  
you m  
er xv  
gen sint  
xvi de  
er xv  
er xv  
at sint  
m vome  
er xv

**D**iese figur weist durch dz  
a. b. c. vnder H. sterben sel  
vnder zway H. moelsthen

3. | 3 | 22. | 23. | 24. | 3 | 11. | 6. | 20. | 14.

a. | b. | c. | d. | e. | f. | g. | h. | i. | k.

12. | 22. | 14. | 11. | 21. | 13. | 9. | 8. | 4. | 6. | 3. | 8.

l. | m. | n. | o. | p. | q. | r. | s. | t. | u. | v. | x. | y.

**D**Im zwayer menschen name die  
in den töff sint geben zu reisten  
lichem name ob sy wellent kempffē

oder kreuzen **S**o mach jethlichem mit  
 jeglichem buch staben am zal als da  
 vor geschriben in dem **A. B. C.** ist ge-  
 zalt **U**nd tait dar nach jegliche  
 name zal mit **viii** **S**o du die  
 namen zal getait hast **W**oz die den  
 der zal an den **viii** über blibet dz  
 sich als hie nach geschriben stant **I**n  
 der bewisung **S**o vnderstu wie vnder-  
 den zweyen über vonden sol **U**nd  
 zwifel mit won dz ist der warheit  
 In mit latinischen buch staben geschriben  
**M**it dieser bewisung in kunst fur-  
 kung **Alexander** in wist wie vil  
 dings in stait mit dem ee vil lang  
 in stait über wand **A**z gleich tait  
 och **Victogoras** der och mengem  
 angesigt in vil land über wand

**A**us ist der erst vnder schaw am  
 in am da über wint der sterke  
**Z**ins in zway der zway hat d' über wint  
**A**ms in dreu der am hat der über wint  
**A**ms in uyl der uyl hat der über wint

... Durck  
 ... staben  
 ... sthen  
 ... 20  
 ... 2  
 ... 4  
 ... 5  
 ... name  
 ... zu reifen  
 ... wellent

Ains vn v. Der ains hat d'über wint  
Ains vn vi. Der vi hat der über wint  
Ains vn vii. Der ains hat d'über wint  
Ains vn viii. Der viii hat d'über wint  
Ains vn viiiii. Der ains hat d'über wint

Der ander vnder schaud

Zway vn zway da über wint da aber od sechs  
Zway vn dreu. Der dreu hat der über wint  
Zway vn iij. Der ij hat der über wint  
Zway vn v. Der v. hat der über wint  
Zway vn vi. Der zway hat der über wint  
Zway vn vii. Der vii hat der über wint  
Zway vn viii. Der ij hat der über wint  
Zway vn viiiii. Der viii hat der über wint

Der dritt vnder schaud

Dreu vnd dreu der Jungere über wint  
Dreu vn iij. Der iij hat der über wint  
Dreu vn v. Der v hat der über wint  
Dreu vn vi. Der vi hat d'über wint  
Dreu vn vii. Der vii hat der über wint  
Dreu vn viii. Der viii hat d'über wint  
Dreu vn viiiii. Der iij hat d'über wint

Der vierd vnder schaud

**D**reer von iij **D**er stercke oder daz über wint  
**D**reer von v. **D**er v. hat der über wint  
**D**reer von vi **D**er iij hat d' über wint  
**D**reer von vii **D**er vi hat d' über wint  
**D**reer von viii **D**er iij hat der über wint  
**D**reer von iiii **D**er viii hat der über wint

**D**er fünft vnder schaud

**D**ünfe vnd v. **D**er minder über wint  
**D**ünfe von vi **D**er vi hat der über wint  
**D**ünfe von vii **D**er v. hat der über wint  
**D**ünfe von viii **D**er viii hat d' über wint  
**D**ünfe von iiii **D**er v hat d' über wint

**D**er sechst vnder schaud

**S**echst von vi **D**er daz über wint  
**S**echst von vii **D**er vi hat d' über wint  
**S**echst von viii **D**er v hat d' über wint  
**S**echst von iiii **D**er viii hat d' über wint

**D**er sibent vnder schaud

**S**ubmi von vii **D**er clamer über wint



**S**ubm vn vny **D**er vny hat d' über wint  
**S**ubm vn vny **D**er vny hat d' über wint

**D**er achtent vnder schand

**S**egte vn vny **D**er starker über wint  
**S**egte vn vny **D**er vny hat d' über wint

**D**er nünd vnder schand

**M**üne vn vny **D**er gungge über wint

**M**an sol wissen dz dise bewisung vn  
kunt vo grossen maistern erfunden  
ist vo den löffen **D**er steene vn vo  
gottes verheugnisse **D**a alle kunst her  
come ist **D**er nach vil off erbreich ist  
die der luten mit kündig ist

**S**lutzen mit viij rechen **V**nd  
kuegen vn kempfen mit viij **V**n  
den rechen des tags **D**er plaveten  
ist sech mit vny zellen

**S**tem ans lit ob allen ungrad **V**nd  
zway lot ob allen grad **V**on

gleich gerad gegen ein ander ist **So** lit  
 die drey person ob **Da** gleich onge-  
 rad gegen ein ander ist **Da** lit die  
 mindere person ob oder die jünger  
 person **Was** kumpt gerad gegen  
 ungerad **Da** lit ob die mehr zal.  
**Die** rechnung zell mit com ab und  
 was über bleibt dz zell in dieser sig-  
 tafel da vnderst du was ob lit  
**Die** / ce lit sol man mit abzellen  
 an was über bleib dz zell in der sigtافل

